Rheinische Bolkszeitung Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030,

Zelegramm-Mbreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Bolksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifche Bollszeitung" erichetnt toglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittags 19 Uhr-Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Bueig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Berftstraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Side Gutenberg- und Taumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

0000000000000000000000 Nr. 131 == 1915 §

Regelmäßige Frel-Beilagen: Bidentlid einmal: Dirtieuigt "Religibles Sonntageblatt", Sweimal jehrlid: Gemmern, Binter: Raffaulider Taiden. Pahrplan Einmel jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Mittwody Juni

Bezugspreis, für bas Bierteliefe 1 Mart 93 Pig., für ben Monat 65 Big., frei ins hand; burch bie Poft fin bas Bierteliahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. - Angelgenpreis: 20 Pig. für die Keine Zelle für andwärtige Angrigen 25 Big., Retlamezeile 1 Mf.; bei Weberholungen wird entsprechenber Rachlaß gemabre

Cheftebaltenr: Dr. phil. Frang Beneke Bernmenartlich: Bur Bolitif und Fentleren: De, fir, Genefe: für ben anteren nebafrienellen Iell Julius Epienne- Deitrib; für Gefchaftliches und Angeigen D. 3. Dab men fantlich im Mietboben, Morationbored und Bering ban hermann Rand in Mietbaben. 33. Jahrgang.

Große Offensive im Westen?

Günftige Ausficht in Rumanien

* 218 3talien bie Baffen gegen feine einftigen Bunbesvenoifen erhob, war man allgemein ber Anficht, baß in wenigen Stunden Rumanien folgen wurde. Die italienifche Preffe batte nämlich Anbeutungen barüber gemacht, baf ein Ginverftanbnis swifden ben beiben Machten erfolgt fei. Es gab auch fonft Angeichen genug, wonach bas Eingreifen Rumaniens gu befürchten war. Und bann fam bie Entläuschung für ben Ereiperband. Rumanien jog es bor, borlanfig in ber Rentralität ju verharren und in ber öffentlichen Meinung begann allmablid ein Um ichmung. Die gewaltige Golacht in ben Rarpathen. bie ibre Rronung in ber Raumung Brzempele fand, mag im wefentlichen ju biefem Umichwung beigetragen haben. Inbeifen für einige Tage war bie Situation bodit fritisch und man mußte jeben Mugenblid eine Rriegserflarung erwarten. Darin murbe man beftarft, wenn ausführliche Berichte über rumanifche Truppenberichiebungen nach ber Rarpathengrenge ju befannt wurden. Run find aber mittlerweile wieber eine Reihe pon Tagen vergangen, eine Stellungnahme ift noch immer nicht erfolgt und ein Umfdwung ber öffentlichen Meinung bereitet

Mar finbet es felbftverftanblich, wenn ber Bierverband ob biefer Entwidlung außerorbentlich verftimmt ift. Mittlerweile bat men namlich erfannt, bag Stalien bie Situation nicht retten tann. Stalien bat weber Luft, noch glaubt es besonbere Beranlaffung ju baben, Truppen nach Gallipoli ober an bie Beftgrenge gu fenben. Und fo lange es bas nicht tut, fo lange erfahren Franfreich und Rufland feinerlei Erleichterung. Die öfterreichifche Grenze gegen Italien ift außerorbentlich geschüpt burch fünftliche und natürliche Grengen und die Bentralmächte gebrauchen bort im Rrieg wenig Truppen mehr als bonber bei ber Rentralität. Mus biefem Grunde ift es nicht weiter verwunderlich, wenn allmablich ber Rabenjammer ericheint und Italien wenig Bebeutung beigemeffen wirb. Gelbft bie Apenninenhalbinfel fieht ein, baft fie große Taten auf ben Altar bes Dreiberbandes nicht wird legen tonnen. Das Glottenfommanbo war barum fing und weife, als es bie Staliener - und nicht nur biefe - bavor warnte, überfcwengliche Erwartungen an bie italienifche Blotte gu Infipfen; bagu fei bie ftrategifche Lage gu ungunftig. Gin italieniider Rritifer eines nationaliftifden Blattes war fogat ber Meiming, bag ohne bie Silfe Franfreiche ober Englands Stalien nicht vorwarts fommen tonne. Das ift natürlich ein wenig erlicher Rlang für bie Entente; benn fie bat Italien boch nicht in ben Krieg hineingeheht, um biefes Boll an ber Ernte teilnehmen gu laffen, fonbern um bie Ernte bereingubetommen. In ber grengenlofen Entianichung wird gur Breffion gegenüber Mumanien geschritten.

Doch Rumanien hangen bie Tranben gu boch. Durch Berfprechungen bat es fich bisher nicht bewegen laffen, ber Retter Ruglands gu werben. Darum wendet man fich an bas Bolt, bamit es über die Regierung binwegichreitet und Defterreich ben Rrieg erflart. Es war ein Bilb für Gotter, wenn eine ruffifche regierungsfreundliche Beitung bas Bolf aufforberte, feine Geschide felbft in bie Sand gu nehmen und bie Regierung beifeite ju bruden. Jest find besonbere Romitees gebilbet, bie ben Bwed baben, überall burch Mufrufe, Bortrage und anbere Mittel für eine wirtfame Intervention Brod baganda gu machen. Man icheint alfo jest bie Bolfeverbegung in großem Stile in Angriff nehmen gu wollen. Der tumanifche Minifterrat bat befchloffen, weiter in ber Rentralität su verharren, ba Ruffands Angebot unannehmbar fei. Welcher Art' biefes Angebot gewesen fein mag, ift nicht befannt geworben. Man barf aber annehmen, bag man mit Beriprechungen und binbenden Buficherungen nicht gefargt bat. Das ift umfo mehr angunehmen, ba ja ber Ronig bon Stalien jich an ben Baren manbie und bringend um bie Erfüllung ber rumani. ichen Forberung bat. Benn tropbem Rentralität proffamiert worben ift, fo wohl beshalb, weil ein Eingreifen in ben Arieg überhaupt für untunlich gehalten wirb.

85

8222

Die Anuahme wird richtig fein, baf Rumanien bei feiner Stellungnahme mefentlich durch bie Saltung Bulgariens beeinflußt wirb. In Colia will man bie legten Borichlage ber Entente formell gurfichweisen und Die Reutralität Bulgariens erflaren. Entweder glaubt man in Bufareft, affein gu ichmach gu fein, um eine Wendung des Kriegogludes berbeiguführen ober man befürchtet, daß Bulgarien die Gelegenbeit benuben und sich seine gerandten Rechte wieder bolen wird. Doch, wie dem auch sei, die Hauptsache ist, daß man in Rumanien falten Kopf bewahrt und es ablehnt, Rukland, das so schwer geschlagen ist, unter Die Arme gu greifen. Aur bielbt die Frage, ob ber Bierverband nicht bie Bolfoftimmung wesentlich beeinfluffen wirb. Daß bie Bemühungen mit allen Mitteln fortgefest werben, il sweifelles, benn obne bas Gingreifen Rumaniens ift Ruglands Schidfal befiegelt. London und Baris wiffen, daß viel gu verlieren und bag Ruftland am Enbe feiner Rraft angelangt ift. Rur Rumanien wird ben ruffifden Schwingen neue Kraft verleihen und ben Saren gu langerem Aushalten bewegen fonnen. Darum erscheint fein Ginfat ju boch, um Ru-manien bem Konzern unserer Feinde anzugliedern. Gelingt bas nicht, fo fteben wir bor folgenfcweren Ereignifien.

Borwarts gegen Lemberg

Broges Bauptquartier, 8. Juni. (Mmilid.)

Weftlicher Kriegsschauplat:

Um Dithang der Lorettobobe icheiterte ein feindlicher Mingriff ganglich. Bon weiteren Angriffoverfuchen faben bie Grangofen ab. Auch füdlich von Renville murbe burch unser Artilleriefener ein seindlicher Angriss niedergehalten. In der Gegend südlich Sebuterne (östlich Doullons) danert der Kamps noch an. Der Angriss nordwestlich von Sois sons bei Montin sous tons vents ist durch unsern Gegenangriss zum Stehen gebracht. Bei Billerssau-Bois, nordwestlich von Berry an Bac, erlitt der Zeind bei einem ersolglosen Berluch, feine im Wai versoren gegenagene Stellung inriidingerabern feine im Mai verloren gegangene Stellung gurudgnerobern, ftarte Berlufte. Bei Donai wurde ein feinbliches Singgeng heruntergefcoffen.

Ditlicher Kriegsichauplat:

Unfere Angriffsbewegungen in der Gegend Schawle und Blod murbe ein feindliches Rampffluggeng jum Landen geawungen und erbentet.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Defilich von Brzempst ift bie Lage im allgemeinen unverandert. Die Bahl ber von ber Armee Madenfen feit 1. Juni gemachten Gefangenen beläuft fic auf über 20 000.

Anf ben Goben von Rowvogun, nordöftlich von Bu-ramno, haben die Truppen des Generals von Linfingen ben Beind erneut gefclagen. Die Berfolgung gelangte bis gur Binie Bufaczowce - füblich von Greborow - füblich von

Sudlid des Dujeftr haben wir ben Limfa : Mbidnitt überichritten und erreichten Mnolow (öftlich von Ralufs), Bojnilow, Seredno, Rologgiejow.

Die Bente bes Tages beläuft fich auf 4200 Gefangene, vier Gefduge, amilf Rafdinengemehre.

Dberfie peeresleitung.

Der Bfterreichifche Tagesbericht

Bien, 8. Juni. Amtlich wird verlantbart: 8. Juni,

3m Bruthe und im Dujeftrgebiet festen die verbandeten Truppen gestern ben Angriff über Lancaun, Radworna und Raludg fort, brangten ben Beind gegen Gtaniblau und Galicg gurud, breiteten fich auf bem linten Dujeftrufer oftlich und nördlich von Burawno weiter aus und nahmen wies

ber 8200 Ruffen gefangen.
Sonft ift die Lage im Rorden unverandert.
Im Ruftenland bereitet der Feind aufdeinend einen allgemeinen Angriff auf unfere Stellungen am Ifango por. Seine bisberigen vereinzelten Borftohe bei Gradisca und

Stagrado murden blutig abgemiejen. 3m Rarntener und im Etroler Grenggebiet halt das erfolglose Artilleriefener der Italiener an. Gine Alpiniabteilung, die den Monte Piano (nordlich Landro) befest hatte, wurde von unferen Truppen wertrie. ben. Die Gegend von Alla ift von plündernden Garibaldia: nern heimgefucht.

Lufthämpfe im Süden

Bien, & Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Feindliches Luftichiff "Citta bi Ferrara" auf Rudfahrt von Finme heute früh 6 Uhr von bem Marine: Finggeng "I. 48", Führer Linienschiffsleutnant Glafing, Be-

obachter Sectabett v. Fritid, füdweftlich Luffin in Brand ge-Flotienfommanbo. Befagung gefangen.

Bien, & Juni. (28. Z.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: Marinefluggeng "L 47", Bubrer Fregats tenlentnant Banfield, Beobachter Seeladett von Strobel, bat hente Morgen Benedig und zwar die Ballonhalle Murano, Campalto, jowie feindliche Zerfibrer erfolgreich mit Bom = ben belegt und einige Brande erzeugt, jowie Feldlager mit Rafchiuengewehr beschoffen. Flottentommando.

Deutsche Offensive in Flandern

London, & Quni. Der Korreipondent bes Daily Chronicle" fundigt einen ich meren Angriff ber Deut-ichen auf die Front ber Alliterten in Flandern an. Bebt icon fpanne Dentichland alle Arafte an, um amichen Ppern und Arras burchanbrechen. Bahrend ber legten 38 Stunden fei die Beichiehung der Linien der Berbundeten beftig geweien, die Franzoien bätten jedoch alle Angriffe abgeichlagen. An einigen Stellen waren die Truppen in heftige Handgemenge verwickelt worden. Die dentiche Artillerie überichwemmte die en glische Front mit Projektilen großen Ralibers. Es fet klar, daß der Feind einen letten Berfuch vorbereite, bevor er fich jum Uebergeben auf die Offenfive beichräufen werbe. Die Deutschen gebrauchten Ranonen größten Ralibers. Der Drud auf die Gesamtfront set gewaltig.

Lemberg wird geräumt

Betereburg, 8. Juni. (B. I. B. Ridtamtlid.) Die "Birfbewija Biebomofti" bom 2. Juni enthalt bie erfte Mitteilung bon ber begonnenen Gnatuierung Lembergs. Ter Inbalt bes Mufeums bes Stamrophgifchen Inftitutes wurde von ben Ruffen geftobien und in 40 Riften perpadt von Lemberg nach Riem gebracht.

Gin abgefagtes Theater

Betersburg, 8. Juni. (B. T. B. Rickemifich.) Ruffische Zei-tungen vom 2. Juni geben befannt, daß das vom Kaiferlich Ruffischen Theater für Anjang Juni geplante Geftspiel in Brzemyslnicht fatte

Reine italienifde Truppen für Franfreich Geuf, 8. Junt. Der Mailander Sera" demen. tiert mit Benjurgenehmigung die Auslandsmelbungen von einer Berstärfung der frangöstischen Front durch italienische Truppen, dazu fei der Zeitpunft noch nicht gesommen. Italien fampfe zwar im moralischen Konnex mit Frankreich, aber in erster Linie für die eigenen Intereffen Staltens.

Dreadnought burch Beppelinbomben vernichtet

Berlin, 8. 3uni. Gb ift bereits fruber berichtet worben, baf bei einem Beppelinbefuch aber Remeaftic-on-Tone auch ein engliches Glaggidiff erheblich burch Bombenwürfe beichabigt worben fei. Ein aus Bremen Bombenten beutider Geemann, Frans Lange, ber an Borb bes einigten Staaten eintrat, bat am 21. Mai bem Bertreter bes Tampfere "Balatiawe and "Baltimore-Rorreiponbent" intereffante Anfichluffe gegeben. Frang Lange befand fich gurgeit ber ermannten Beppelinoperationen in Rewcaftle, wo er gerabe von bem swifthen Savannah und Liverpool verfebrenben Baumwollbampfer "Lingstielb" abgemuftert batte. Er ergablt min folgenbes: 3m hafen su Newcaftle lag ber noch im Ausbau befindliche Dreabnought Rejolution", woet alte Tandboote und wiei im Bau befindliche neue Unterseeboote. Die Zeppeline wurden von einem Bachter auf einer Runde bemerkt, ber bas Warnungefignal gab. Colort wurden alle Lichter gelofcht, Die beutichen Luftichiffe es waren brei - marien etwa 25 Bomben über Remenfile ab, wobei brei auf bas neue Schiff fielen. Diefe bemolierten nicht

Ein neues Dokument der Lüge

Die "Bentrums Barlam Rorresponbeng" fcreibt: Mand bittere Ertenntuis und ichmergliche Entianichung hat und ber Bertauf Diefes Krieges icon gebracht: nichts aber hat wohl bem beutiden Katholifen in tieffter Seele fo web getan, wie Die Berleumbungs. und Lügenichrift, Die jest unter bem Titel: Der beutide Rrieg und ber Ratholigismus" auf Beranlaffung von boben und bochften Mitgliedern ber fatholifchen Rirche in Frantreich in alle Welt verfandt wird, um bargutun, bag Deutschland biefen ichweren Rrieg, ben es boch nur aus bitterfter Rot um fein Dafein burchfampfen muß, in Birflichfeit aus Daß gegen ben Ratholigismus, gur Blanberung unb Berübrung fatholifder Rirden und Rlofter führt. Rame fold furthtbare Unlage aus unberantwortlichem Munbe, bann fonnten und murben wir fie mit mitleidigem Achielguden als Ausgeburt eines franthaft erregten Gehirns abtun und une jebes Biberwort fparen Aber Ramen vom befren Rlang, Rarbindle und Bijdole ber fatholijden Rirde Frantreiche beden bie Schmabidrift, bie unjerer beutiden Sache mabrlich weit weniger gu ichaben geeignet ift, als ber Cache bes Natholigismus in der gangen Beit. Bon berufener Laienfeite wird ben Anwurfen und Befdulbigungen ber frangolifchen Fanatifer gründlich geantwortet werben, und wir vertrauen, bag bie tatholifche Welt genug Ginficht und Gerechtigleitefinn bejist, um bas üble Brobutt ienegeleiteter und in bie 3rre führenber frangofifcher Ratholifen nad Gebubr au murbigen; ob es aber gelingen wirb, ben Echaben wieber gut ju machen, ben Manner, bie bernfen lind, ber Wieche Gottes Bubrer gu fein, bem Ratholizismus zugefügt haben, die Grage magen wir beute nicht su beantworten.

Gott allein ift Richter über bie Beweggrunde, Abfichten und Bidne, bie jene hervorragenben frangofifchen Natholifen gur Abfolfung ber Berjeumbungsidrift gegen Dentichland bewogen baben; Die Weldichte aber wird über ihren objettiven Bahrbeitsgebalt urteilen und biefem Urteil feben wir mit gutem Gemiffen ent-

gegen. Wir haben bon Anfang an betont, bag biefer Rrieg weniger benn je einer ein Religionetrieg fel, nicht in seinen Grunden und Ursachen und nicht in seinen Bielen; frangofischen Bildofen und Gesehrten blieb es vorbehalten, dies entsepliche Bolferringen gu einem Religionefrieg gu ftempeln und bie reitgiofen Leibenschaften aufzupeitiden. Sie merben es noch erleben, ju welchem Ende. Gie werben an ihren - wirllichen ober gebeuchelten (bas mag Gott enticheiben) - Anfichten auch faum irre werben, nachbem Italien unter Treubruch und Berrat fich auf thre Seite gestellt bat und bie romanifche Freimaucerei offen und verftedt unter ber Sabne bes beiligen Rrieges, bes von ihnen proflamierten Rampfes fur bie fatholifche Religion ben Rampf gegen bas Bapfttum führt; fie geraten ge-wiß auch nicht in Berlegenheit bei ber Erwägung, bag bas tatholische Defterreich an ber Seite bes beutichen Bolles mit feinen 25 Millionen Ratholifen fampit; ihnen macht es gewiß fein Ropfgerbrechen, bag bie berricher ber verbundeten Bentralmachte rudhaltlos und offen gum bochften Benter und Richter ber Boffer fich befennen und ihrem Bertrauen auf ihn immer und immer wieber in ihren Reben und Schreiben Ausbrud geben, mahrend Granfreichs Staatsmanner und heerführer auch nicht ein einziges. mal gewagt haben, ben Ramen bes einen perfonlichen Gottes in ihren Manifesten zu erwähnen. Für sie ist Deutschland ber Kirchen-seind, unser Kaiser so eiwas wie ber Antichrift und unsere tapieren Solbaten bie Scharen Belgebubs; aber Frankreichs atheiftifches beer, bes Baren raubenbe und morbenbe borben, Englands protestantifche Lorpe mit ben Sinbus, Turfos, Siffs, Gurfbas, Senegalefen und wer weiß, weldy beibnifdem Ge-mengiel, bas find bie Borlampfer ber fatholifden Sade und bie Berfechter ber Rechte ber beiligen Ringe. Man gerat in Wefahr, ben Berftand zu verlieren, will man bie Logif ber Gelehrten und geiftlichen frangofifchen herren gu Enbe benten. Sie gu entwirren, mag ber Befdichte, bem Edwert und Gott fiberlaffen bleiben

trur bas Ded ber "Resolution" und ben Innemmum, sonbern rissen auch eine game Seite ber Panzerplatten ab. Daburch ist bie moderne "Resolution", ein 25 000 Tonnen-Schiff, bas bereits biesen Sommer in Dienst gestellt werben sollte, nach überein-stimmenben Aussagen ber Dockarbeiter total unbrauchbar gemorben.

Die Erfolge ber Beppelinbefuche

And Genf wird bem "Berl, Lofalang." gemelbet: In einer Bonboner Melbung wirb bie Bahl ber Tobesopfer in ben Sumberbode fest auf 25 angegeben. Der in Grimeby angerichtete Schaben fei bebeutenber. Die Ringston-Abmiralität bes fürchtet einen neuen Bepbelinraib mit berftarften Angriffsmitteln. Durch große Berfprechungen wird auf Die Dodarbeiter und beren haghafte Familien eingewirft.

Wegen bie Wehrpflicht in England

London, & Juni. (28. T. B. Richtamtlich.) Die unabhangige Arbeiterpartei bat ein Manifest an bie organisierten Arbeiter Wrofbritanniens gegen bie Wefahr ber allgemeinen WBehrpflicht veröffentlicht, in bem es beift: Die ftenpellofe Erhöhung der Lebensmittelpreise, die ummäßigen Gewinne der Finanzleute und Lieseranten, die Brandmarkung der Arbeiter als egoistische und unpatriotische Trunkenbolbe, sowie die Forberung, baß bie Beidrankungen ber Gewerkichaften umb bie Gabritgefebe beifeite gefest werben follen, laffen bie Stimmung und Abficht erfennen, bie binter bem Berfuch ftebt, Die Arbeiterflaffe burch einen ftaatlichen Bwang zu militarifieren. Es ift bedauerlichertweise twahr, daß feit Ausbruch bes Krieges bas Pringip ber Unwerbung von Freiwilligen burch fapitaliftifden Drud ernftlich gefährbet worben ift. Die Arbeiter wurden entlassen ober eingeschuchtert, um fie gum Eintritt in bie Armee gu gwingen, Amwerben ober verhungern" ift nur eine neue Bariante ber Maffeminterbriidung. Das Manifest forbert alle Arbeiterorganifationen auf, Resolutionen gegen die Wehrpflicht anzunehmen und Abichriften bon biefen bem Premierminifter, bem Kriegsfefretar, Minister Benberson und Barlamentsmitgliebern zuzusenben,

Manchester, 8. Juni. (B. T. B. Richtamtlick.) Der Lon-boner Korrespondent bes "Manchester Guarbian" melbet, bag die allgemeine Webrpflicht gegenwärtig außer Frage ftebe, da bas Kriegsamt ben Gebanken baran enbgiltig ablehne, Das Kriegsamt neige in afabemifder Beife gu ber Anficht, bag tationale Regifter gans gut fein tounten.

Berlin-Bien-Ronftantinopel

Burid, 8. Juni. Ein Privattelegramm bes "St. Galle-ner Tagblatt" melbet, bag eine nene Telegraphen -Tinie Konftantinopel-Bien-Berlin burch bulharifches Gebiet bergeftellt worben tft.

Der Kampf um die Dardanellen

Rudgug ber Großtampfichiffe von ben Darbanellen

Mthen, 8. Junt. Rachdem im Laufe der letten 8 Tage bie Linienschiffe "Triumph", "Majestic" und "Agamemnon" von beutiden Unterfeebooten torpediert worden find, baben die Berbundeten es für nötig gehalten, ihre Brogtampficiffe nach Malta gurudaufenben. Der "Lot.-Ang." erfahrt von befonderer Seite, bag die Lage der englisch-frangofischen Dardanellen-Armee badurch, daß ihr durch das Berschwinden ber verbundeten Großtampficiffe die Unterftupung der fcmeren Artillerie entzogen ift, außerft fritifch geworden ift. Sie wird ichwerlich noch lange die Rataftrophe aufhalten tonnen.

Ein feindliches Transporticiff perfentt

Monftantinopel, 8. Juni. Das Sauptquartier teift mit: An ber Darbanellenfront fanb geftern feine bedeutenbere Nampfhandlung fatt. Bei Ari Burnu gerftorte gestern morgen unfere Artiflerie einen feinblichen Beobachtungspoffen. Unfere Batterien an ber anatolischen Kuste ber Meerenge beschoffen gestern wieber wirfungevoll bie Artillerie bes Feinbes, feine Lager im Abfdnitte von Gebb-ill-Bahr und Transportidiffe. An Bord eines Transportichiffes, bas bon unferen Granaten getroffen wurde, brach ein Brand aus; es legte fich auf die Seite und fant. Die anberen Transportschiffe verliegen, bon unferem Feuer eingeschüchtert, foleunigft ibren Antergrund. - An ben anderen Gronten nichts von Bebeutung.

Die türfifden Erfolge ben Gebb:ull:Bahr

Konftantinopel, 8. Juni. (W. T.-B. Richtamtlich.) Rach Anficht gut unterrichteter militarifcher Rreife bat ber lette Erfolg ber tartifden Truppen gegen bie Englander und Frangofen bei bis 6. Juni waren die heftigsten und umfangreichsten feit ber Musichiffung ber Englander und Frangofen am 25. April. Rachbem biefe an mehreren borangebenben Tagen Berftarfungen erhielten, bie auf 15 000 Mann geschätzt werben, icheinen fie ben Blan ge-faßt zu haben, um jeben Breis bie turfischen Linien zu burchbrechen, um aus ber fcmvierigen Lage berauszutommen, in bie sie geraten sind, seitbem ihre Schiffe aus Furcht vor Unterse-booten sich in größerer Entsernung balten. Die Schlacht war sehr erbittert. Die Engländer und Franzosen wurden am ersten Tage von vier Banzerschiffen unterstützt, die sich jedoch in der Folge zurückzogen. Die Türken verrichteten Bunder an Zapferfeit. Es ift ihnen ichließlich gefungen, bie Englanber unb Frangofen gurudgutreiben, inbem fie ihnen febr betrachtliche Berlufte beibrachten, beren Bahl natürlich nicht genau angegeben werben fann. Gestern und beute berrichte Rube auf ber Darbanellenfront. Beinbliche Schiffe liefen fich gestern nicht feben. "Tanin" bebt bie Bebeutung ber Ergeb-niffe ber Rampfe vom 12. April bis 6. Juni bervor und fagt: Die Selben, bie bie Darbanellen verteibigen, foworen, nicht einen Boll breit Lanbes bem Feinbe gu überlaffen. Es bleibt ben Englanbern nur eines übrig: fich aus bem Staube gu machen."

Erfolge der U-Boote

U.Boote im agaifden Deer

Mtben, 8. Juni. Der Rapitan bes Dampfers "Anatolia" bat ben Bafenbehörben von Bolo im agaifden Meere (Ditfifte Griedenlands) bie Mitteilung gemacht, bag er ein bentiches Unterfeeboot gefeben babe. Bas Boot habe fich feinem Schift auf turge Entfernung genabert, babe aber feine Fahrt fortgefest, als bie "Anatolia" bie griechijche Plagge

Gin belgifder Dampfer torpebiert

Kondon, 8. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich.) Lloyd meldet aus Margate, daß der belgische Dampter "Menavier" gestem abend von einem deutschen Unterseeboot torpediert wurde. Der zweite Offizier, der zweite Waschinft und 6 Mann der Besaumg sandeten in Margate. Der klipitän, dessen Frau und Töchter, der erste Offizier, der Lotse und 12 Mann der Besaumg werden dermist. Das Schiff fant in einer halben Minute.

Gin norwegifder Dampfer verfentt

London, 8. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung bes Renter-ichen Baros. Ein beutsches Unterseeboot bat in ber Frischen See ben norwegischen Damuster "Trubveng" verfenft.

Befferung im Befinden Ronig Ronftantins

Mthen, 8. Juni. Beute ift im Befinden bes Ronigs Ane wefentliche Befferung ju verzeichnen. Die auswärtigen Mergie erffaren, daß die Rrifts übermunden fei. Das pejährliche Erbrechen hat aufgehört. Der Ronig nimmt wieber leichte Rahrung au fich. Die Temperatur ift giemlich normal. 3m Bolt berricht ein Gefühl ber Erleichterung nach den angitpollen Tagen.

"Ruffifches"

Robenhagen, 7. Juni. Gin eigenartiges Schlaglicht auf bie Buftanbe im ruffifden Souptquartier werfen aus Betersburg eingetroffene Radrichten von einem Attentatsversuch auf die Schauspielerin Botola, die Geliebte des Sochstommandierenden Rifolai Risolajewitsch. Diesen russischen Rachrichten zufolge ist bas Attentat auf die dauernde Beeinflussung des russischen Sochsttommanbierenben burch bie Botofa guungunften ber Juben und Finnlander gurudguführen. Auch bie Brandlegung in bem ihr bon bem Dochftfommanbierenden gefchenften Balais in ber Bontantaftrafe in Betersburg wirb bamit in Berbinbung gebracht. Die Botola hielt fich meiftens im Sauptquartier bes Großfürften Rifolai Rifolajewitich auf. Gie foll auch die Urheberin bes Manifeftes bes ruffifden Sochfetommanbierenben an bie Bolen fein.

Englifde Rampfesweife - Morb an Gefangenen

Berlin, 7. Juni. Bom weftlichen Rriegsschauplat wird ber Rrengitg." von einem Oberftleutnant und Regimentöführer gefdrieben: Der Kommandierende zeigte uns Photographien von beutschen Toten, Die auf feinen Befehl gemacht worben waren. Diefelben woren hinter ber britten englischen Linie mit burd. fcnittenen Salfen aufgefunden worden. Es ift bies ein Beweis, bag die Englander unfere Gefangenen bort auf fo scheufliche Weife abgeschlächtet haben.

Begrabnis bentider Solbaten in Ungarn

Budape ft. In der nächst Budapest gelegenen Gemeinde Rafospalota fand am vorigen Samstag unter Teilnahme einer 20.000 Röpfe ftarten Menschenmenge die Bestattung der im dortigen Spitale verstorbenen Mustetiere Karl Gulzer, Emil Reicher, Karl Schneider und Karl Schmidt mit militärtichem Bomp in einem von der Gemeinde gestellten Ehrengrabe statt. Die firchliche Beremonie murbe von Propft Gifcher vollzogen.

Der Belifrieg und ber Gefundheitsgustand unferer Truppen

Der Belikrieg und der Gesundheitszustand unserer Truppen auf den verschiedenen Kriegsschaupläden ist sortwährend ein überraschend guter, zu man dart sagen, vorzüglicher." So erkärte süngst eine militärärztliche Autorint, und diese bocherfreuliche Tatsache wird auf das beweiskräftigste veranschaulicht durch das vortressliche Besinden der wackeren Kämpter, die von den Fronten in Urland kommen. Die ist das nur möglich de all den Strapasen, den Entheberungen, koepelichen und beelischen Anstrengungen und Aufregungen, die mit diesem gewaltigen Bölkerringen für jeden Einzelnen, der daran beteiligt, in ausgedochniesem Maße verknüpft sind? Als der Weltbrand anfloderte, wurden manche ernste Besürchtungen gebegt und diese woren voller Besorgnis darüber, ob die Aehrsahl der aus ihrer dürzerlichen Verustätätigkeit und ihrer mehr oder minder großen Behaglichseit des modernen Alltagledens unter die Fahnen Tretenden den Ansorderungen gewachsen sei, die notwendigung, an die im Intereste der Molksgefundbeit mehr und mehr ausgedildeten ihngienischen Borichristen und Einrichtungen mit ihren antiseptischen und prodhalatischen Wasnahmen, an die Schmächtigen und Schwächtichen, die Berusstünden hocker, Kontors usder Arbeiter und wurde den Gedanken nicht los, daß Mahnahmen, an die Schmächtigen und Schwächtichen, die Berufsstudenhocker, Kontor- uster Arbeiter und wurde den Gedanken nicht los, daß Krantbeiten der mannigsachten Art die Tüchtigkeit unserer Streitkräte bedrohten. Aber die Schwarzseherei wurde zuschanden gemacht. Der Ge-iundheitszuftand unserer Truppen erwies sich als ausgezeichnet. Die Körperfraft, die Widerstandbsächigkeit wuchs; dagere, blan und tränklich aussehende junge Leute bekamen eine srijcht gesunde Harbe, die Wangen rundeten sich, die Rusdeln erfarthen, die ganze ausere Erscheinung erbielt etwas Strasses, und das Gewicht nahm zu, trozdem es keine sonenannte "seine Küche" gab, die ausgesuchte Lederbissen bot, und Schmalbans oft genug das Regiment sübrte, dem man sich sügen nuchte. Bon Tag zu Tag batten wir Gesegneheit, die Tastrast, die Villensstürke, die Ausbauer, die Anspruchstosigseit, den Heldenmut zu bewundern, die in Sturm und Regen. in Schwe und Eis Staumenerwegendes seisteten und die schwerften Kömpfe unter den unglaublichten Umständen siegreich durchführten. Schut der Krieg wie durch Zaubermacht diese obänomenale Fähigkeit? Er ber Krieg wie durch Zaubermacht diese dhanomenale hähigkeit? Er bewies und beweist es uns immer von neuem über welche Kraft der Mensch versigt, wenn große und größte Ansorderungen an ihn gestellt werden, und daß diese Kraft sich mächtig entwickelt bei einfachter Erbenstweise in Gottes freier Kahut. Das aber kann unser Bolf nur davon überzengen, wie wertboll die Betätigung einer vernanstgemäßen Lebenstatt ist, die alle Betweichlichung verhindert und aussichließt. Kach diese Gertennig unser Bolfserzeichung au gesolten und aussichließt. Kach dieser Gertennig unsere Bolfserzeichung au gesolten und aussichließt. Nach dieser Gertennig unsere Bolfserzeichung au gesolten und aussichließt. fentnis unfere Bollbersiebung zu gesalten und auszubilden, ist die Lehre, bie uns der Krieg gibt. Bon frühester Ind an unser Geschieckt an einsache, gesunde, Körver und Geilt köhlende, die Willenstraft fördernde Lebensart zu gewöhnen, muß als die wichtigste Ausgabe der Zeit der tracktet werden. Die umsichtige und gewissendafte Erfüllung derselben sichert unserem Bolke eine berrliche Zukunft. Der vortrefsliche Gefundheitszustand unserer Truppen, ihre beitpiellos daschende, großartige Leistungsjädigkeit in dem num ichon neum volle Monate währenden Kriege sagen weit mehr, als Worte es vermögen; sie sind die größten Lobredner der Abhärdung, die vor Berweichlichung schügt und ersstartes, tatkräftiges Geschkecke erbliden läßt.

Rrieg und Ballotiner

Bimburg a. b. 2. (Kriegsbeteiligung ber Ballottiner-Diffionsgesellschaft.) Daß auch bie Friedensboten bes Evangeliums wie jeber andere Stand in weitestem Mage für Deutschlands Bohl und Ehre Opfer gu bringen wiffen, babon zeugen u. a. ein baar Bablen fiber bie Rriegsleiftungen ber Ballottiner-Dif-fionsgefellichaft: Bis 1. Juni 1915 ftanben 199 Ballottiner im Dienste bes Baterlandes, nicht gerechnet fene von den Kamerun-Missionaren, die sich noch in der Kolowie befinden und die draußen Blut und Leben magen, um die beutiche Plagge in ihrem Diffionsgebiet in Ehren gu verteibigen. 15 arbeiten in ber Militar-feelforge, 26 bienen ben Kranfen und Bertvunbeten, alle übrigen, h. 158 Laienbrüder und Theologen fampfen mit ber Waffe. Bis jum gleichen Tage batten 7 Mitglieber ihr Leben fitr bas Baterland geopfert, 12 waren verwundet, 13 fcwer erfranft und 1 wird vermißt. 8 Ballottiner tragen icon jest bas Eiferne Kreuz und eine 10 wurden sonstwie ausgezeichnet. Bu gleicher Zeit wird in den Missionsstudienbäusern zu Limburg a. d. L. und zu Ballendar a. Mh. eine große Anzahl berwundeter Soldaten ge-pflegt. Bis zum 31. Mars batten im Deim ber Pallottinerpatres zu Limburg 569, in jenem zu Ballenbar fogar 1450 Berwundete Aufnahme gefunden. Da soviele Brüder bem Rufe des Kaisers ind Belb folgen mußten, fab man fich allein im Limburger Miffionshaufe genötigt, 32 frembe Krafte einzuftellen, um wenigstens bie Sauptbetriebe, wie Baderei, Garten und Landwirtschaft für Lagarett und Miffionsbaus aufrecht balten ju tonnen. Borübergebend wurde auch bie Mithilfe bon Rriegogefangenen notig.

Der Kessen Sturm auf den Kobila

Ein schöner Frühlingstag war der Karsceitag in den Karpathen.
Im Tale der Birada her er dungetrossen friegerisches Treiben. Goeden waren dort dentsche Truppen ausgetrossen und in den Taldörsern zur furzen Kube übergegangen. Die Mannschaften sach am Rande des klaren Bergstähchens und wuschen ihre Sachen oder badeten sich im klaren Raß. Perede wurden unt Tränke gesährt und vlantschen in der blanen Klut. Lehre Kolonnen stredten auf der Talstraße ihren Omartieren zu Von Korden der, wo die Kumpssiellung lag, und woder dauernd Kansonendonner dumpf derübergrollte, kam auf der Straße im schnellen Trade ein Stad surückgeritten. "Unser General war vorn", sagten sich die Mannschassten und tudren in ihrer friedlichen Beickästigung fort. Roch einige Minnten später — dann sog das Wörtchen Mann von Mund zu Mund. Ein furzes eiliges Turcheinanderhaßen, schon sammelten sich die ersten Insanteriegruppen, im Trade rücken von sückmäris Artisserischonnen an, und badd sädelte sich Truppe auf Truppe zu einer einzigen langen vorwärtisstredenden Marschaftolonne ein.

An dabe 370 nordwestlich Usdanza stellten sich die deutschen Truppen bereit. Bom Feind war nur besannt, daß er einen übermächtigen Trust auf die weiter wordwärts gelegene österreichsiche Stellung ausübe. Die deutsche Kartisserie der der der der der der des geden. Land der beiter nordwärts gelegene österreichsiche Stellung ausübe. Die deutsche Warfele vor: da es kinnen anderen Weg gab, im Bach entlang, die zur Achse versanken die Käder in dem Galamm. Zehn Beitde wort so markte des geden. Bom Feinde war noch nichts demerk. Aur einzelne Schapuells blatzten links feitwärts, über den Wäsern. So ging es weiter, Kach und nach kan zehne dar nach den Rase den kalben nach dem Kase den Bähern. Bo ging es weiter, And und nach kan zehne das Bierd den Translander dahnen sich den konnen den Kase denten des Pierd den Verlagte. In Reihen nebeneinander dahnten sich der Konnen der Kase den der ein der Kase den kannen den kannen den kannen den kannen den Verlagen der Kase den kannen der kannen Ein schöner Frühlingstag war ber Karfreitag in ben Karpathen

ben Wald Die Nacht bench berein. Nach kurser Raft ging es weiter, Mann binter Rann. Endlich war die schweederde Dobe erreicht, es war saft Mitternacht geworden. Dier wird diwaktert. Die Mannschaften schwelten den Schwee beiseite, ballten sich in Zeltbahnen und Mantel und sanken erschöpft dald in Schlat. Dei der Nahe des Keindes konnte kein war-

mendes Feuer entjacht werden, eine Schüpenkette lag als Sicherung von Kruz war die Rube. Um 3 Uhr früh verzehrte die Mannichalt einen Telder eisernen Portion und machte sich derseit. Eine Stunde spärer twe die deutsche Reserve-Infanterie-Brigade mit Schühenlinie vom, dahing auseinander gezogen die geschleienen Konnpagnien, den Bormarich geven die seinblichen Stellungen an Schon daß begrüßen sie die erken Swischlige. Prasselnd uhren sie durchs Gewoeig, ihr Schall drach sie viellach an den stellen Wanden. Vorwatts gegen den unsichtbaren bried Bergaut, dergad, und durch die Schluchten und Täler krachte das Mantierungssener der versiechen Kussen. Im "Marich marich" sing es die seine Streck dis zur die heit gehonder erstilliche Bostierungen in Schüpenlöcken wurden überrannt. Im übrigen datte der Heind seine Borbeilungen der reits aufgegeben. Gedecht durch den Wald sammelten sich die Komneamen an der odde. Bom dier aus ließ sich das Borgelände überschauen.

Gerad vorwärts, durch lichtbewaldere Schluchten und niederige fürstliche Festung, der kable Kücken der Höhen Kusten alle gewaltige natürliche Heitung, der kable Kücken der Höhen 600 und 640 (Kodia) köstindere werdisch Wiraba empor. Kur zwei schmale Döbenrücken, wir rechts von Höhe 582 der und weit links von 475 über Jawierlassellten wie zwei Kandsungen eine gleichnächig anstetzende Landverdindenschaften der Front war eine Kandsberung nicht möglich. Bon sinks wer heitiges Gewehrleiner zu doven. Dort verluchte unser Berdünderer gezog Zawierlasse der Geschücke spielen. Der Heind erfannte die Bormarscholewegung und ließ seine Geschüße spielen. Der Heind erfannte die Bormarscholewegung und ließ seine Geschüße spielen. Dort verluchte unser Berdünden Krößes aus der Schlucht siblich 600 gesihreter Gegenstüp brach im Infantere und Andersen und Baldennarvehrleier aus nächtlic Enternung ausgemen. Wegen Kas

aus der Schlicht siddlich 600 gesibrter Gegenstog brach im Infanterie um Maschinengewehrserer auf nächste Entsernung zusammen. Gegen Rachmittag erreichten unsere Truppen albe österreichische Stellungen gegen, über den russischen Berschanzungen aut dem Bergrücken der Kobisa und rubten die Nacht dem in Gesechtsbereitschaft. Wunderdar frieg an Morgen des ersten Ofterseiertages der Sonnendall hinter dem naben Kar. pathenfamm empor.

Unfere Artillerie begann ben Tans. Schweres und leichtes Ge-fchut warfen ihre Granaten und Schrapmells gegen die auf bem fieisen Berghange nur ichkecht erkennbaren ruffischen Stellungen. Mit guten Bergbange nur schlecht erkennbaren russischen Stellungen. Mit gutem Erfolg, benn man sab teilweise die Russen aus ihren Gräben zurückslichten. Dann sprach das lieine geschwäßige Maschinengewehr sein bleiernes Wort. Geschäßbonner und Maschinengewehrgeknatter nischten bleiernes Wort. Geschäßbonner und Maschinengewehrgeknatter nischten bie Instanteriesungagnien der Aussen. Gegen Mittag rückten die Instanteriesungagnien der Landensen. Gegen Mittag rückten die Instanteriesungagnien der Ausgeschlicht werden; bald geriet die Instanterie in surchtbares Feuer, Flankenseuer von rechts und links, Geschöfbagel von vorn. Roch einige kurze Sprünge, gruppenweise, dann einstelne. Rum ging es nicht weiter. Bon allen Seiten vorsellte der Geschwages derein. So sam der Abend des ersten Friertages. Die Nannsichest grub sich in der erreichten Stellung ein und verbrachte die Roch chaft grub fich in ber erreichten Stellung ein und verbrachte bie Radt

Mit bem zweiten Peiertage brach ein neuer Frühlingstag an Schon feit bem frühen Morgen war links bei unseren Berbündeten ein beitiger Kampt im Gange, Man sah in der Ferne danne Schöpenlinien sich gegen ben Jawieska borwärts arbeiten, von russischen Schrappells überschmit. Auch unsere Artillerie unterschipte den Angrif von der Flank ber. Rächer rücken von links die öfterreichischen Linien, bestiges Gewehrseuer schlug ihnen entgegen, sie nahmen das Fenergeicht auf. Jest war es Zeit für und! Ein Teil des Veners war abgesenkt, jest oder nie muste der Sturm auf jene ftarken Odden glücken. Die Artillerie verlegte ihr Gewer nach rechts, auf die Haubistellungen der Höhen 600 und 640, die Raschinengeweder bearbeiteten stankserend die russischen vorderken Graben, wieber wie am Tage vorber ging ein Sollenlarm braufend aber bie Berge. Unfere Infanterie hatte etwas Luft bekommen. Schritt für Schritt bie Beroe. Unsere Inie am Tage vorher ging ein Höllenlärm brausend über bie Beroe. Unsere Infanterie hatte etwas Lust bekommen. Schritt für Schritt rücke sie näber den Hang berauf. Auf 400 Meter besam sie suerst den Gegner zu Gesicht. Schühenseuer! Dann weiter bis auf Sturmkellung beran. Unterdessen bearbeiteten die Schwesterwassen unaushörsich den Jeind. Und num auf Sturmstellung! Entseruung 150 Meter. Mit breiten Trabtverdauen hatte der Feind die Landzunge versperrt. Sin wisdes Abwehrseuer der Russen zwingt die vorderste Linie nieder. Rasichinengewehre werden vorgebracht, sie kammen den nahen Schühengrabenderund ab. Das schäft Lutt. Aus der seindlichen Linie winsen weiße Tücker: Russen ihre Wassen tortwerfend, saufen über Aber dinner ihnen drafselt schon ein neuer Dagel drein. Reserven sind ein aerückt und haben die Stellung besetzt. Auf der Sturm schäft Ersbsung! Sprung anf — auf — marsch, marsch, das erne Unru schäftlich die Erste Linie bricht vor, von Mund zu Mund pflanzt sich der Schlachtenlärm, Geschüh und Masschinengewehr schweigen. Bon zwei Seiten angesaft, weicht der Feind aus seiner sesungsartigen Stellung ins Tal. Was nicht wehr binvoglommt, wird gesangen. Masschinengewehre und reiche Munition werden erhentet. Lange Gesangenenkolonnen zieden Indwärts zurück. Schühenlinien drängen dem sliebenden Feind ins Tal. al. Tie Truppen sammeln sich auf der Truppen sammeln sich der Truppen sammeln sich auf der Truppen sammeln sich auf der Tru

. osfau, 7. gunt. Das Kriegsgericht bat amet Berfonen au Gefängnisftrafen verurteilt, die ein Bureau gur Gelbfte verftimmelung aweds Befreiung vom Militarbienft unter balten batten.

Aleine politische Nachrichten

Munchen, 8. Inni. Der Raifer bat bem Staatsminister Grafen Sertling in Anerkennung erfolgreicher Mitarbeit bei ber Kriegsgefebang und beren Durchführung bas Giferne Kreus zweiter Rlasse berlieben.

Brestan, B. Juni. Der fonfervative Reichstagsabg, für ben Babifreis Brestan I, Rammerberr Gat v. Carmer-Often, ift heute

Beimar, 8. Juni. Der Landtag beschiebt, bie Reumablen, bie sonft in biefem berbft flattfinden mußten, mit Radficht auf bie sallreichen Kriegsteilnehmer, sowie auf ben Burgfrieden auf ein Jahr gu

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 242

4. GarberRegiment gu guß.

Buf. Franz Schuler (Limburg a. b. L.) fcmb. — Buf. Joiet Lauer (Dochbeim a. M.) gef. — Fuf. Will. Roth (Biesbaben) leichtvermunbet. Infanterie-Regiment 90r. 88.

Must. Emil Schnabel (Bermbach) an feinen Bunben geft.

Infanterie-Regiment 9tr. 182. Kriegsfreiw. Robert Roch (Cramberg, Kr. Unterlahn) gef. -Lbstm.-Refr. Josef Egner (Rieberlahnstein) fchub.

Infanterie-Regiment Rr. 186. Must. 306. Rron (Biesbaben) bermift

Referve-Infanterie:Regiment Rr. 221.

Must. 3al. Erlenbach (Oberlahnftein) gef. Pionier:Regiment Rr. 25.

Leutnant Albrecht Des (Oberursel) schwo. — Ers.-Ref. Wild Schäfer (Biebrich) ges. — Wehrmann Deinr. Siebert (Caub) schwot. — Ref. Eduard Schmidt (Bermbach) low. — Gefr. d. L. Johann Bitteier (Moloberg) fchwb. - Ref. Chr. Fein (Dellenbeim) ibm.

Rirdliches

Marienthal (Rheingau). Freitag, 11. Juni: Herz Jesu-Felt. 10 Uhr: Bredigt mit Hodgamt. Sonntag, 13. Juni: Fest des hl. Un-tonius von Badua. 10 Uhr: Festpredigt.

Bonfenbeim. Am Conntag, 13. Juni, findet babier bie Sauptwalliahrt zu ben 14 bl. Rothelfern fatt. Beichtgelegenheit ist in der Bfarrlirche Samstag, nachm. von 4 Uler an, Sonntagfrüh von 5 Uhr an. H. Messen in der Bsarrlirche: 1/16, 1/21, 1/28 und 9 Uhr, in der Kapelle: 6 Uhr. Um 1/29 Uhr geht die Brozesson von der Bfarrlirche zur Kapelle und ist daselbst um 9 Uhr Dochamt mit Bredigt.

Orbenspriefter und Gubbiatone

find nicht zum Waffendienst beranzuzieben. Auf Antrag bes Berry Karbinals und Erzbischofs & von Dartmann vom 21. April biele Jahres bat ber Kriegeminister am 28. Mai verfügt, daß die römisch-latbolischen Ordenspriester und Theologen, die die Subbiatonatsweibe empfangen haben, jum Dienft mit der Baffe nicht beranzuziehen find und auf diese Berfonen die Bestimmung in

五年 bei

bro

Eti bal mu

bat

Bei Ro

118 Biffer 5 ber Wehrerburng Anwenbung findet. (§ 118 Biffer S Behordnung lquiet: "Berfonen bes Beurlaubtenftanbes, side ein geiftliches Amt in einer mit Korporationsrechten inneralb bes Beichogebiete bestebenben Religionegefellichaft befleiben, erben gum Dienft mit ber Baffe nicht herangezogen.")

Berichts [aal

gambe, aus Gaubidelbeim, hat am 11. Januar den Invaliden Leiner am Linsenberg getötet. Das hielige Schwurgericht ver-urteilte Lampe, dem aufgrund der ärztlichen Gutachten milbernde unftanbe gugebilligt murben, gu 6 Sahren Buchthaus,

Mains, 7. Juni. In der Racht des 11. Januar wurde am soeinennnten Linsenderg der Händer Bb. Kühner aus Bregendeim ermordet.

ker Täter wurde in der Berson des 22 mal vorliestrasten 37 jährigen
knoden- und Lumpenhändlers Eg. Lande in Bredenheim verhaftet.

Lenne datte sich deute am Schwurgericht wegen Mauds und Todichlags zu
verantworten. Er leugnete die Tat, wurde aber durch schlässische Indiasienbeweise übersährt. Die Gleichwortenen verneinten den Kand, bezahten
der den Totschlag unter Verneinung mildernder Umstände. Tas Gericht
einerteilte den Angestagten, der Epileviser ift, zu 6 Jahren Ruchthaus. erurieilte ben Angeflagten, der Epileptifer ift, ju 6 Jahren Buchthaus.

Dortmund, 7. Juni. Die Straffammer berurteilte bie früheren Aushelfer Frang Broid, und Josef Riepper bon bier gu e neun Monaten Gefängnis. Gie hatten fich eine Angahl Liebes. gabenpalete angeeignet und ben Inhalt vergehrt. Bu ihrer Entdulbigung gaben fie an, fie batten aus Rot gehandelt, ba bie roft ihnen einen Borichus bon 5 Mart verweigert habe.

Barmen, 5. Juni. Durch bas Berbot ber Brot- und Getreibefütterung von Tieren, geriet ber Menageriebefiger Bad and Remicheib in große Sorge; benn eines feiner Tiere, ein befonders wertvoller Bar, nahm feine andere Nahrung an als Brot. So fab fich ber Befiber gezwungen, bem Wefeb jum Trob bem Tiere inglich Brot zu reichen. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen verbotener Brotfütterung zu zwei Monaten Gefängnis. In der Bernfungsverhandlung vor der Straffammer machte der Barenbefiper geltend, daß er sich in einem Rotstand befunden bätte; benn seine Tiere seien sein Lebensunterhalt; in den zoologischen Garten wurden ebenfalls bie Baren nur mit Brot gefüttert. Die Straffammer bielt zwar bieje Ginwenbung nicht für ftrafmusichliegenb, anderte jeboch bas Urteil bes Schöffengerichte in 100 Rart Gelbstrafe ab und gab bem Bestraften ben Rat, Die Er-laubnis gur Brotfutterung beim Regierungsprfifibenten gu beentragen.

Aus aller Welt

Reu-Ifenburg, 7. Juni. (Die berfagte Fronleichname, prozession.) Der "Reu-Gienburger Ameiger" ichreibt: Die Fronbidmamofeier ber biefigen tatholifden Gemeinde fand geftern unter allgemeiner Beteiligung statt. Die Prozession, wenn von einer solchen noch gesprochen werden fann, "bewegte" sich in einem Umgang um die Kirche durch den Piarrgarten. Dicht gebrangt mußten bie frang und icharpengeschmildten, Blumen und Bergen tragenben weißgeffeibeten Mabden, die Jahuen und Wintpel tragenden Anaben fich burch bie engen Gartenwege zwängen. Ran fragte fich beim Anblick biefes Eingeengtseins jo größer Ralfen, warum es ben Katholiken nicht gestattet wurde, die verfehrsarme untere Lubwig- und Balbitrafie ju ihrer Brogeffion zu benuben. Selbst in den größten und konsessionell gemischtesten Städten zeigt man hierin liberalited Entgegenkommen. Dem hio-ligen Gemeinderat aber war es in seiner letzen Sitzung vorbehalten, ein an bas Rreisamt gerichtetes und ihm jur Befürtvorhing unterbreitetes Gesuch bes fatholischen Kirchenvorstandes, bis genannten Teilstraßenstrecken für die Fronkeichnamsprozession benuben zu dürsen, gegen die Stimme des einen fatholischen Ge-meinderatsmitgliedes abzulehnen. — Die Begründung dieser ab-lehnenden Haltung zu ersabren, dürste interessant und lehrreich sugleich sein. Sollte sie vielleicht darin bestehen, daß die Brosession, avelche ein öffentliches, mannhaftes Befeinitnis zu bem Christengotte bedeutet, vielleicht Aergernis erregt in Freimanrer, ober sonstigen Kreisen?! In dem glauben- und sittenlosen "frei-beitlichen" Frankreich gestattete man ja auch seine öffentlichen Brozessionen mehr, weil man sie uns begreislichen Gründen nicht bertragen konnte. - Die vielen verwundeten fatholischen Gobbaten aus allen Gauen Deutschlands, benen man gern in ber Brozession einen Ehrenplat angewiesen batte, tounten sich baran nar nicht beteiligen, und kehrten unter nicht mifzuverstebenben Mengerungen gefranft in ihre Lazarette gurud.

Cochem (Mosel), 7. Juni. In dem Nachbarorte Clotten wurden brei Wobnhauser nebst ben zugeborigen Dekonomiegebauben burd Feuer vollständig eingeafchert.

Mannheim, 7. Juni. In ber Mannheimer Bolfsichule erben bic DC BI I geben, Bei einer Gesamtzahl von 33 681 Schülern erhalten in biefem Jahr 31 904 bie Lehrmittel von ber Schule. Das find 96 Prozent.

Mus ber Rhon, 7. Juni. Durch einen weggeworfenen, brennenben Bigarrenftummel entftanb in bem Forftorte Linbia milichen ben Dörfern Buttlar und Bierboborf ein größerer Balbbrand, bem eima 20 heftar schoner Bestand jum Opfer fielen, Der Schaben wirb auf etwa 10 000 Mart geichast.

Dresben, Im gangen Königreich Sachsen ift ber Ber-fauf bon Schlagiabne bom 11. biefes Monats burch Berordnung der beiben ftellvertretenden Generalfommanbos verboten worben. Rur bie Berarbeitung von Schlagfahne von Konditoreient ift noch erlaubt.

Meran. Der füngste Tiroler Stanbschütze ift, wie bie "Meraner Big."t berichtet, ber 15jährige Meraner Realichüles und Sohn best jehigen Sandwirts von Passeier, bem ehemaligen Besittum Anbreas Sofer.

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürs Baterlanb:

Infanterift Martin Chaaf (Ronigstein). Erfahrefervift Marl Dillenberger (Gpringen).

- Gustav Kern (Wingsbach).

Refervift Rubolf Bingel (Langfchieb). Minen-Oberbootsmannsmaat Beinrich Sprieftersbach (Erbach).

Aus der Provinz

Eltville, 8. Juni. Beute ertrant babier im Rhein ber 10 jafer. Grang Fleichner.

i. Deftrich, 9. Juni. Die Wahl zur Sandwerkstammer feitens ber Abeingauer Sandwerker- und Gewerbevereine ergab die Wieberwahl bes feitherigen Mitgliebes, Berrn Glasermeifter Frz. Fiedler von hier.

Bin fel, & Juni. Dier wurde die Leiche eines jungen Soldaten aus dem Rheine geländet. Die Uniform wies auf das 117. Inf-Regt. bin. In einem vorgefundenen Rotizduche befand fich der Rame, I. A. Schäfer.

Rr. Aus bem Rheingau, 8. Juni. Es scheint immer noch nicht genügend befannt zu sein, baß Antrage auf Gewährung von Familienunterftühung und Wochenhilfe nur bei ber Gemeindebeborbe gu ftellen find, Die bann die Weiter-gabe an ben guftanbigen Lieferungeberbanb (in Lanbfreifen ber Kreisausichuß) vermittelt. Der Lieferungeverband bat auf folde Untrage endgiltig ju entscheiben. Das Kriegsministerium und bie Generalfommanbos find jur bie Entscheidung auf berartige Antrage nicht guftanbig, bilben auch feine Berufungeinftang. Die an biefe Behorben gerichteten Gingaben find baber zwedlos; fie haben bur eine Bergogerung ber Erlebigung gur Folge.

Frankfurt a. M., 8. Juni. Der Magistratsantrag auf Uebernahme bes Jovlogischen Gartens in ftäbtische Ber-waltung bat, wie die "Frst. Itg." hört, die Zustimmung des Finanzausschusses gesuden und wird denmächst die Stadtver-arbeitenversenweisen bestättt. orbnetenverfammlung beschäftigen.

Frantfurt a. M., 8. Juni. ("Boul Sindenburg".) Der Monteur Jafob Obemveller, Robelheimer Lanbftrage 30, ber neun Sohne und 3 Tochter bat, nannte fein 12. Rind, einen Sohn, Baul hindenburg, nachdem Generalfeldmaricall b. hindenburg feine Eimvilligung bazu gegeben batte.

Ufingen, 7. Juni Der Lanbrat bes Rreifes Ufingen bat bie Entferming affer an Saufern, Mauern und Gemarfungen befindlichen Reflamen bon Firmen bes feindlichen Muslandes angeordnet. Diese Anordnung ift mit Freuden gu begrußen, und es wird hoffentlich in gleicher Weise im gangen Reiche borgegangen werben. Alle Gewerbetreibenben follten in ihrem Betriebe jebe Reflame für Gabrifate bes feindlichen Auslandes energifch befeitigen. Die Achtung vor und wird im feindlichen Ausland in bem Mage fteigen, je mehr wir uns von unferen feindlichen

Rachbarn in wirtschaftlicher Sinfict unabhängig machen. Beilburg, 8. Juni. Bur Debung ber Fischerei wurden fürglich ausgesent in die Lahn 20 000 Stud Aalbrut und 6000 Stud Dechtbrut bei Beilburg, sowie 3000 Stud einsormige Karpfenfeplinge bei Runkel.

Em &, 8. Juni. Die morgen gur Ausgabe gelangenbe Frembentifte Rr. 11 verzeichnet einen Bugang von 190 Kurgaften und 113 Baffanten. — Die erften Frühlartoffeln wurden biefer Tage in einer Gartnerei ber Unterau geerntet. Die Fruchte wann gut ausgereift.

Dillenburg, & Juni Folgenden vielbesagenben Rotin ber heutigen Ausgabe ber "Sta. f. b. Tilltal": "Die bebauer-liche Tatfache greift leiber auch bier um fich bag weibliche Berfonen, junge Madden, Frauen und fogar Wittven, beren Manner erft fürglich auf bem Felbe ber Ebre gefallen find, frühmorgens wie auch bei einfretender Tunkelbeit fich in ben Walbungen mit Mannepersonen in einer Beife, bie ben guten Sitten wiberlauft, bewegen, Um biefem ichamlofen Berhalten ber Franen und Mabden Einhalt zu gebieten, bat, wie man erfahrt, die bielige Bollzeiberwaltung in bankenswerter Weise ihren Exefutio-, Feld- und Forstpolizeibeamten Amweisung erteilt, Die Ranten biefer weiblichen Berfonen gu ermitteln, um fie gegebenenfalls ber polizeireits Berfahren ichweben. Einfender regt an, Die Ramen biefer Berjonen von Beit gu Beit gu veröffentlichen und fie fomit ber Berachtung preiszugeben. Moge die Bolizeibermaftung in febem Falle mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem verwerflichen Treiben ber fittenlofen Frauensperfonen entgentreten,

Biebenfopt, 7. Juni. Das hiefige Bollamt 3 ift bis auf weiteres geichlossen und mit den Geschäften dieses Amtes das Dauptsollsant in Marburg beauftragt worden.

La bob er lauschend ben Ropf. Das flang wie eine Glode aus ferner, ferner Beit! - Das pochte an fein berg wie ein golbener hammer, ber bie Bforten bes verlorenen Barabiefes "3hr follt nicht Schape sammeln auf Erben. Gis ift leichter,

Sunmelreich!" Run ichattefte er ben Ropf. Bas waren bas für Borte und Klange? Beimatflange aus einer berfuntenen Belt? Er hatte fie schon gebort, aber bas war lange, lange ber. Sein Saupt beugte sich über die Zahlen, aber feine Augen laben nichts, sein Ohr trank die vertrauten Rlänge, wie ein Berschmachtenber, ber in ber bürren Wüste einen Quell gesunden bat.

baß ein Ramel burch ein Mabelohr gebe, benn ein Reicher ins

Betrachtet die Bogel des Simmels! - Cebet die Lilien auf bem Gelbe! - Suchet guerft bas Reich Gottes und feine Ge-

Mifter Benry erhob fich und trat gu Sanne, "Bas ift bas für ein Bud, Sanne?"

"Das Buch ber Bilder, Berr! Die Beilige Schrift!" Die Bibel? Mob!" Ceine Sanbe bielten ben ichmargen Tedel, und er foling bas erfte Blatt auf.

"Barbara Sochgruber, geborne Faller.

1832 ftand ba in einer Maren, rubigen Schrift, Mifter Benrho Sand judte, ale ob er in ein Jeuer gegriffen batte. Tas mar ber Rame feiner Mutter! Mus biefer Bibel hatte fie ibm einft borgelesen und die erften garten Reimo ber Bahrbeit in fein Rinderbers gefentt, Aber das war lange, lange ber. Ewigleiten fcbienen bagwischen gu liegen. Gin versuntenes Barabies ftieg aus ber Tiefe feiner Seele empor, aber es versant wieber, weil bas golbene Ralb ichwer und breit auf feinem Altare thronte,

"Soll ich gu lefen aufhoren, Derr?" fragte Danne, Bie? - Bas? - Rein, lies mur, lies! Dich geniert es nicht! Ich will mich wieber su meiner Rochnung seben."
Aber er rechnete nicht; er lauschte immer wieber bieser melobischen Stimme, biesen silberklingenden Worten aus einer

anberen Welt, "Ceib barmbergig, wie ener Bater barmbergig ift", las

"Gebet, fo wird euch gegeben werben! - Mit demfelben Dage, womit ihr ausmelfet, wird euch wieber eingemeffen werWeinbau

Ans dem Rheingaufreis, 2. Junt. Im sonnigen beißen Wetter entsalten die Reben ein gesundes fräftiges Wachstum. Trop der Trodenheit hat das Laub ein üppig grünes Aussehen. Die Gescheine sind groß geworden, sie wachen auseinander; eine frühe Blüte steht bevor. In den Weinbergen beginnen nun die eigentlichen Commerarbeiten. Biele Weinberge sind schon ansgepflückt und in den jungen Pflan-zungen wird bereits geheftet. Die Bodenbearbeitung ist eiwas im Rücktande, ist aber auch sehr erschwert, denn der Boden ist durch die Trocenheit sehr hart geworden. Auch mit der Be-fämpsung der Krankheiten wurde angesangen. Man hofft, daß bas günftige Better die Reben gefund erbalt. Es mare ein Ungliid, wenn diefe mit elementarer Dacht auftreten wirden, da es an Araften fehlt, fie wirtfam gu befampfen. Der Beuda es an Araften fehlt, sie wirksam zu bekämpsen. Der Sen-wurmmottenflug ist beendet. Er war nicht so arg, wie in son-stigen Jahren, und bei der Sitze und Trodenbeit dürste viel Brut im Entstehen erstiden. — Roch immer drückt der Arieg hemmend auf das Beingeschäft. Richt nur das Einkaufsge-schäft ist still, auch das Bersandgeschäft geht schleppend. Bein-bau und Binzerstand werden gleich hart davon betroffen. — Die Landwirte wünschen einen frästigen Regen, obwohl der helle Sonnenschen und die trodene Luft sür die Beuernte sehr zum Borteil sind. Biel Arbeit wird beim Geumachen gespart. Kein, Benden und Lüsten ist notwendig, und schönes Futter fommt vom ersten Schnitt in Mengen berein. Für Sommer-saaten, Frühsariosseln und Gemüse ist der Regen notwendig. faaten, Frühtartoffeln und Gemufe ift der Regen notwendig.

Aus Wiesbaden

Stadtverordnetenfigung

The Tagedordming zur näcksten Stadtberordnetensitumg am Freisag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr, lautet: 1. Broilsigung der Mittel für die Beickaffung von Modistar für die Krausenhaus-Erweiterungsbauten. Ber. Bau-A. 2. Festlehung der Kormaleinheitspreise für die durch das Kanaldaumt absynichtenden, dausanichlustanäle im Rechmingszuhr 1915. Ber. Bau-A. 3. Teögleichen für die Keinigung der Sand und Fettsänge, sowie für die Bedienung der Gelpissors in Bridatgrundstäcken. Ber. Bau-A. 4. Bandispensgesuch des Görtners Aug. Lendie derr. Errichtung eines Görtnerwohnhauses im Durist "Um Blugsweg". Ber. Bau-A. 5. Flucktlinienvlan für die Feissehung von Stratzen im Titrist "Vor dem Ochsenfall". Ber. Bau-A. 6. Anfant von Grundstäcken in diesiger Gemarkung. Ber. Hin-A. 7. Bewilligung des Studegehalts für den Bürvogehilten Kodert Schäfer. Ber. Org-A. 8. Bewilliaung des Witwens und Baisengeldes für die Dinterbliedenen des berstordenen Architesten Ferdinand Deiters.

Biegbabens Landwirtichaft

eson der Stadtvervoaltung werden jedes Jahr darüber Erhebungen angesteilt, welche Flächen innerhalb des Stadtsreises der landwirtschaftlichen Ausungung augesührt worden sind. Das in diesem Jahre ermittelte Refultat dat angesiächt des Krieges besonderes Interesse. Es zeigt, daß der kädtischerseites ergangenen Aufgerderung, nach Möglichkeit alles Gelände anzudauen, in erreulich fautem Umfang enthetogen worden ist; es zeigt aber auch, welch große Flächen seither undebaut liegen geblieben waren, weil die Spekulation anderes mit ihnen vorhatte, als sie in den Dienst der Bollsernährung zu stellen. Gegenüber dem Vorzeh, mit laufenden Jahre mehr bestriftt: Mit Hafer und 40 Morgen, mit Widen Bis den Bis Vorzeh, mit Erhsen Jahre mehr den Inspekulation anderes mit Kartoffeln 46% Morgen, mit Erhsen 30% Morgen, mit Kartoffeln 46% Morgen, mit Futterrüben 30% Morgen, mit Vartoffeln 46% Morgen und mit Kleebyl Morgen, mit Vartoffeln 46%

Gin Mahnruf in letter Stunde

Den Selfern und Selferinnen ber Biesbabener Bollsfpenbe gum Weleife.

Als um bie Mitte bes vorigen Jahrhunderts ein wichtiger Teil bes Rolner Doms eingeweiht wurde, pries ber Geftrebner bie Große bes Bertes und feierte die gemeinsame Tat beutscher Stamme als Sumbol ber beutschen Einigfeit. Eine ungeheure Bewegung ergriff bie unermefliche Bollsmenge, als ihr so ein sichtbares Beichen ihrer einzigen Sehnsucht vor Augen gestellt nurbe, und ein Arbeiter, der am Bau nur Mörtel getragen hatte, rief tief ergriffen: "Derrgott, wo hätt' ich geglaubt, daß ich an einem solchen Werke mitarbeitete." Geichen wir zu Sause Jurückgebliebenen, die wir aus wohlverwahrtem Deim seht zuschauen, wie unsere Brüder jenseits der gesicherten Grenze ihr Alles hingeben für die Einheit, Freiheit und Größe des Baterlandes, gleichen wir a I e auch mur diesem Mörtelträger? Wehr als hohe Gefühle und ichone Worte galt ibm bie Tat, seine eigene fleine Tat. Und er hatte recht. Wenn heute ber Depeschenträger auf ben Straffen ruft, bann ftiltgen wir aus ben baufern beraus, an ben Straffeneden ballen fich bie Menfchen gufammen, beiße Wefühle burchgittern uns, und leibenfchaftliche Borte boren wir von aller Munde. Das Befte aber von allem, bas einzig Bleibenbe und Wertvolle ift bie Tat. Daran lagt uns benten, wenn in ben nachften Tagen bas Rote Rreug für unfere Rrieger im Belbe, für ihre in unferer Obbut gelaffenen Angeborigen, für bie Bermunbeten und Rriegsbeichabigten unfere Gaben fammelt. Daran benkt, wenn die helfer und helferinnen der Biesbabener Boltsfpenbe vor uns steh'n und die ftolgen Borte fprechen: "Ich komme im Ramen des Baterlandes!" Es war im Jahre 1870, in der Frühe des 6. August. Bei den Bapern hatte die Schlacht begonnen; in Eilmärschen rucken bie Breugen beran. "Brüber belft!" riefen die verwundeten Bapern, die in den Straffengraben lagen, unseren 83ern zu: "Brüber best?!" Und im Laufichritt stürzten unsere 83er in die tobende Schlacht. "Brüber

Es ward ihm fo beiß, als ob er auf Roblen fage, als ob bon bem Krusifir, bas binter ibm bing, eine Feuerflamme herab-gungle und ibm Bers und Gebirn verzehre.

"Bergebet - und es wird euch vergeben werben!" . . Sanne fcblog bas Buch. Ter Blang am himmel erlofch; bie Racht ftieg berab.

Und auch in ber Geele bes einsamen Mannes marb es wieber Racht; nur ein fleiner, ichwacher Funte glomm unter ber Alche weiter, und im Dhe flang ihm leife, wie aus weiter Ferne, bie filberne Wlode. . . .

Bwei Tage später kagte ber Amerikaner zu Hanne: "Run, nimm bich zusammen — wir bekommen Besuch! — Zwei Leut-nants — Urabel, pes? — Können wir gestohlen werben! — Wollen nur meine Millionen — und nebendei meine Lizzie! — Haft du kabiert, Hanne? — Ra, Mübel, sei nur froh, daß du keine Million zu vergeben hak! Da wird nicht das Mäbel ge-heiratet, sondern das Geld! — Pes, ich kenne das! Aber schließ-lich — das ist Lizzies Sache! Sie soll seben, wie sie sich zurechtfinbet!"

Ein faltes Sachen tam aus feiner Bruft, "Die Miffionenfäger werben Hunger haben", fuhr er fort; "richte etwas zurecht. Aber oben, ich will bier Rube haben! — Ralte Rüche und reichsich viel Geft, well!"

Danne ging und beforgte bas Rotige.

Aurs nach Mittag fubren fie im Auto bor: Listie, Baron Sagelwip und Graf Steined. Liszie entftieg raich bent Couper, ebe ihr bie beiben Berren bebilflich fein tonnten. Gie wandte fich ju ohnen und fagte: "Barten Sie einen Augenblid, ehe Sie gu Ba geben - ich will ihn einsweilen orientieren. Er ift manchmal ein bifichen fonberbar - aber baran brauchen Gie fich nicht su ftoffen. Ba ift ein Gentleman!"

Die beiben Offigiere saben sich an und lachten leise, ale Liszie außer Borweite war. "Du — nimmft bu's überhaupt ernft?" fragte Graf Cteined.

Die Millionen icon!" lachte biefer. "Und bie Dig - na fo fibel ift fie ja nicht; aber bon Berg und Gemut feine Spur!" "Ich tveiß nicht, Sagelviß — ich glaube, unter biefem Eisbanzer lobert eine Flamme!"

"Bah, es lohnt fich nicht, fie anzusachen! Auf ben Alten bin ich begierig. Muß bas reinste Mondfalb fein! 3ft zum Lachen! Saft bu 'ne Ahnung, was ber Rerl früher trieb?" "Rein Bein!" Bielleicht hat er Bichie fabrigiert - ober Margarine!

ben! - "Richtet nicht, und ihr werbet nicht gerichtet werben! Berbammet nicht, und ihr werbet nicht verbammt werben!"

Gine feltfame Unruhe befiel ben Mann im herrgottswinfel

Roman von Gelig Rabor.

Bauernblut

Rachbrud berboten. 36. Fortfehung. Dben in einer Dachkammer hatte fie unter altem Gerumpel

eine alte, perlejene Bibel gefunden; nachbem fie bom Staub geteinigt war, wurde fie hinabgetragen in die große Stube. Das ichien ihr ein fostbarer Schat, ben fie entbedt hatte. Wenn bie eigene Liebe nicht reben, nicht Frieden predigen burfte, fo follte ble Stimme Gottes reben und an diefen barten Gelfen pochen. Ge war ein iconer Commerabend, Ein milber Glang, wie

bon brennender Sonnenghut, brach burch die Fenfter, und am bimmel fpielten bie Farben wie auf einem wunderbaren Bilbe. bas ein großer Meister geschaffen: in fattem Rot, in leuchtenbent Bold, in Blan und Weiß — und über allem hing ein garter Goldichleter, ber bes Simmels Bilb wie ein funfelnbes Ret überfpannte.

Sanne faß am Genfter, bas beilige Buch auf ihrem Schoft, und las mit halblauter Stimme, wahrend ihr blondes haupt Don einem rojigen Schimmer umstrahlt war,

Sanne las bas wunderfame Evangelium von ber Bergerebiat. 3hr follet end feine Schape fammeln auf Erben, wo fie ber Roft und bie Motten verzehren und die Diebe ausgraben und fehlen; fonbern fammelt euch Schape im himmel, wo fie weber Roft noch Motten bergehren . . ."

Sie griff in die Blatter, foling eine Angahl um und ffigte mit Machbrud hingu:

"Bahrlich, wahrlich, ich fage ench: Es ift leichter, bag ein Ramel burch ein Rabelöhr gebe, als bag ein Reicher in bas Dimmefreich eingebe!" Und tvieber gurfidfehrend gur Bergprebigt:

"Riemand fann gwei herren bienen; ihr fonntet nicht Wott Dienen und bem Mammon! . . . Betrachtet bie Bogel bes Simmeld: fie faen nicht und ernten nicht und fammeln nicht in bie cheune - und euer himmlifcher Bater ernabret fiet . . . Gebet Die Lilien auf bem Belbe, wie fie machfen! Gie arbeiten nicht und fpinnen nicht, und boch, fage ich euch, bag felbst Safomo in all Leiner Derrlichfeit nicht befleibet gewesen ift, wie eine on ihnen! . . . Suchet baber querft bas Reich Gottes und feine berechtigfeit, und bas alles wird euch jugegeben werben!"

Der falte Mann mit ben fteinernen Bugen faß im Berrgottebinfel binter bem großen Tifche; Blane und Beichnungen, Briefe and Blätter mit endlosen Zahlenreihen lagen um ihn ber. Zahlen, Michter als Zahlen! Er rechnete und fchrieb — Zahlen, nur Zahlen!

helft!" tont es heute zu uns aus dem Seerlager unseres geliebten Kaisers, so horen wit es rufen von Often und Westen, wo die unvergleichlichen Scharen unferer Delben Sindenburg und Madenfen ben ruffifden Abler gevant haben, wo ber bagerifche Lowe feine Krallen eingeschlagen hat unter bem prachtvollen Rubvrecht von Babern "Briber befit!"

Bas will die Biesbabener Bolfsfpende

Sie will ben finangiellen Teil unferer freiwilligen Diebestätigfeit ber Kriegsfürforge organifieren. Nach echt beutfcher Art Methobe in bas bringen, was wir feit Monaten, jeder nach seinem Jublen und Können, babin und borthin tragen. Zum Methobischen geboren bier zwei wichtige Dinge: Finbeit-lichseit und Berteilung ber Laft nach ber Stärke ber gräfte. Ueber bas Erstere nur ein furjes Bort. Der einfachste Arbeiter weiß heute, welchen Bert vereinte Rrafte unter einheitlicher Beitung haben. Bei einer Feuersbrunft ftellen fich bie lofchenben Burger in eine Reihe, um einen einzigen farfen Strabl in bie Glut zu senden. Wer durfte wagen, da zu sagen: Ich trage meinen Baffereimer für mich allein? Zweitend: Gerechte Ber-teilung ber Laft. Die Bolfsspende geht von dem Gedanken aus, daß nicht nur jeder Saushaltungsvorftand, fondern allgemein jeder Einwohner, das Dienstmädchen, der Schulknabe, das Lehr-mädchen eine Gabe seisten sollte, und wenn es nur 10 Big-wöchentlich wären. Prüfen wir ernsthaft, dann hat fast jeder diese 10 Psennig, wenn er sich eine keine Luft versagt. Das kleine Mädchen, das für 2 Pfennig Süßigkeiten kaufte, bat sie. Seb'n wir dabon aus, daß ein Dienstmädchen mit 20 Mark Monatslohn, wöchentlich 10 Pfennig zeichnet, dann mißte rechnerisch eine Kamilie mit 5000 Mark Einkommen 2 Mark, mit 10000 Mark Einkommen 4 Mart geichnen. In Diefer rechnungsmäßigen Geft-febung ift aber ber gerechten Berteilung nicht genugt. Den Befibenden, der doch recht beträchtliche Ausgaben für sein per-fönliches Bergnügen, für die Erhöbung der Annehmlichkeiten des Lebens macht, treffen 2 Mark, 4 Mark oder 10 Mark bei weitem nicht fo fcmer, wie 10 Bfennig bas Dienstmabchen. Er muß ent-fchieben mehr geben, einer fo viel, bag ber aufs Jahr berechnete Betrag ber Salfte ber bireften Stenern gleichfommt. Diefe frei willige Kriegefteuer muffen wir uns auferlegen, es geschieht für's Baterland und lesten Enbes für - und. Bei bem Befchaftemann, bem Gewerbetreibenben, der durch den Krieg in schwere Lage geraten ist, wird die Berechnung wieder anders lauten. Alses in allem: Das deutsche Bost hat bisher den Krieg prachtvoll burchgebalten. Alle Milliarben, bie für ben Rrieg bewilligt murben, sind ja auch im Lande geblieben. Mit lachenber Freude lesen wir jest täglich in den Zeitungen, wie den Englandern über uns die Augen aufgehen. It das nicht eine Luft? Sie werden uns nicht unterfriegen.

Raifer: Wilhelm&fpenbe Die Sommlung für die Raifer Bilbelmspende ergab in der Residenz-fladt Biesbaden ben Betrag von rund 16 000 M.

Raifer:2Bilhelmsfpende benticher Frauen

Wie vom Sauptausschuß in Berlin-Zehlendorf mitgeteilt wirb, ift ber Jahrestag bes Regierungsantnittes bes Ratiers (15. Juni), nunmehr für bie Ueberreichung ber Spende festgefest. Es ift baburch bie Möglichfeit geboten, bag noch alle biejenigen Frauen und Madden, bie bisher von bem Unternehmen noch nichts gehört hatten und sich boch auch an ber allgemeinen Sulbigungs-ibende an unseren geliebten Raiser beteiligen möchten — ist doch die fleinfte Babe ber armften Beimarbeiterin ebenfo willfommen, wie die größere Beteiligung der begüterten Sillenbewohnerin! — ihr Scherflein immer noch bingufügen tonnen. Auf familichen Banten, an ben Zeitungsredaltionen und Sparfaffen fonnen Gaben abgegeben werben. Die Gaben werben in den letten Tagen borber (12. und 13. Juni) von ber Schapmeifterin bes Wiesbabener hauptausschusses, Frau Oberstaatsanwalt Laut, eingesammelt. Auf Ramenseinzeichnung zugleich mit dem Betrage wird besonderer Bert gelegt. Da die Spende Wiesbadens noch lange nicht die Sobe erreicht hat, wie die anderer Städte, mit gleicher Ein-wohnerzahl, ist die Berlängerung des Ablieferungstermins hier lebhaft begrifft worden, jumal Wiesbaden doch als Lieblings-aufenthalt des Kaifers biefen Charafter auch in der Suldigung für ihn zum Ausdernd zu bringen sich sicherlich angelegen sein lassen wird. In anderen Städten haben die Mädchenschulen, Benfionate, Die Frauenvereine, Aranfenpflegerinnen, Selferinnen und bergleichen weibliche Bereinigungen unter fich gesammelt, in ber Wiesbabener Gabenlifte sind solche bis jeht noch wenig (nur 12) vertreten, ebenso bürsten sich jeht gewiß noch viele sonst steis bemerkte Geber hinzugesellen. Im Ganzen beteiligten sich (einschließlich hauskollekte) bis jeht nur 1245 Geberinnen. Wer möchte fich wohl ausschließen, ba es gilt unserem Kaiser und oberften, Rriegsherrn inmitten all' feiner Sorgen, eine erhebenbe Freude burch eine Kundgebung seiner beutschen Frauen zu bereiten!

Rotes Rreng

Die Golb- und Gilberfammfung bes Rreistomitees bom Noten Areus bat bereits jest den ichonen Errag von annabernd 40 000 Mart ergeben. Reben ben bantenswerten Bemilbungen ber Mitglieber bes Bereins ber Jumeliere, Golb- und Gilberichmiebe Biesbaben ift biefer Erfolg por allem ber großen Opferfreubigfeit ber weiteften Rreife ber Wiesbabener Bürgerichaft gu banten. Es war oft rubrend anzuseben wie gerade Angeborige minberbemittelter Rreife Golb und Gilber auf bem Altare bes Baterlanbes bargebracht haben. Der icone Erfolg beweift aber auch, daß ficherlich noch mehr vergeffenes Golb und Gilber in Schranfen

O web, meine Minen! Die breben fich ficher in ihren Sargen um, wenn fie boren, bag ich um bie Tochter eines Butterfabrifanten en groß werbe - Aber warum baben fie mir nicht mehr Mammon binterlaffen? - 3ch muß in ben fauren Apfel beißen bas Baffer gebt mir an ben Sals!"

"Mir erst bis ans Bruftbein! — Ich halt's noch eine Rasen-

lange aus und laffe bir ben Bortritt."

"Tante, Steined! Bift 'n guter Reri! Wenn's flappt, werbe ich im Rafino 'ne Bowle fcmeigen, die fich gewaschen bat. Jest framm pur Attade! Die bleiche Dig winft mit bem Finger und auf tut fich ber fürchterliche Zwinger — und läßt zwei Löwen auf einmal lost — So fingt boch Schillern, wat? — Bast auf uns beebe wie Rohl zu Erbsensuppe! Ra, alfo: man los! - umb ran an bie Jewebre!"

Sporentfirrend, fabelraffelnd traten fie in bie große Bauernfrube, ichlugen bie Saden gufammen, verneigten fich - und wie aus ber Biftole geschoffen flogen ihre Namen gum Tifche binüber,

Ter Millionar war noch unguganglicher und fratburftiger als fonft. Er nidte und beutete auf zwei ichwere Bauernititble: "Bitte!" Dann fab er bon einem gum anderen und fagte endlich: Leutnants! Sin, liebe Militar nicht! Roftet gu viel Gelb! -Bin ein armer Mann! — Jawohl, ein armer Mann! Rockfeller hat 3000 Mill., ich mur 30! — Alfo, Sie find gesommen, um mir Ihre Aufwartung zu machen? - Freut mich, well! ich pad ben Stier immer gleich bei ben hörnern — welcher ift's, ber bie Liszie haben will?" Und als bie beiben verblufft fcwiegen, fclug er auf den Tisch und schrie: "Good bamm — fie kann

doch nicht alle beibe nehmen?" Da kam endlich Hagelwiß zu Wort und Atem: "Das wer-

ben wohl Sie gu enticheiben haben, herr Cooper!"

"3ch? - Fallt mir nicht ein! - Glauben Gie etwa, ich wollte mir bie Finger verbrennen? Liggie ift munbig und foll felbst entscheiben. Sie muß ja auch ben Mann behalten, ben lie fich aussucht. Ich will nur ben hintergrund kennen, pes! Alfo Sie find aus ber Mart, baben ba fo 'ne alte Sanbflitiche und Schulben - wieviel?"

Baron Sagelwip räufperte fich und loderte ben Rragen seines Baffenrodes, "Ach was", rief er bann, "is ja egal! Die Bombe muß boch 'mal platen, Also — in runder Summe —

bunberttaufenb Marter,"

Der Alte grinfte. "Schöne Leistung für Ihre Jahre, well! Uebrigens ift Liszie majorenn und mag Ihre Schulben bezahlen, wenn fie Luft bat. Schlieflich fonnte fie auch ihren Chauffeur pher Reitfnecht heiraten, was brüben in Millionarssamilien auch

für unsere Abonnenten!

Eine Anzahl lahrbücher 1914 mit dem illustrierten Artikel über Marien, hausen stellen wir hiermit Intereffenten umfonft gegen vergütung des Portos zur verfügung.

Verlag der Rheinischen volkszeitung.

und Schublaben verborgen liegt, ohne baß es für feine Befiber irgendwelchen Wert hatte. Und noch einmal ergeht baber bie Bitte bes Areistomitees vom Roten Rreng an Alle, die feinen Sweden etwas guführen wollen in Riften und Raften nachzufeben und bas überflüffige Golb und Gilber ben Juwelieren gu bringen. Der Krieg wird voraussichtlich noch lange Beit bauern und erhebliche Gelbmittel wird baber auch bas Wiesbabener Rote Kreus noch nötig baben. Jebe, auch die fleinste Gabe, ift willfommen und es ift boch sicher nicht schwer, sich von etwas Unnühem ju trennen, wenn man unferen tapferen Rriegern braugen bamit Liebes erweisen fann.

Mehr Jahnen unferer Bunbesgenoffen

Die "Nordd. Aug. Itg." bringt solgende beachtenswerte Aussiührungen: "Die Wiedereroberung von Brzemysl durch die verbiindeten Heere legt eine Anregung nahe, die für alle Hälle gilt, bet denen wir unserer freudigen Teilnahme an wichtigen Ariegsereignissen durch Aushängen von Flaggen Ausdruck verleiben, gleichviel ob sich die Ereignisse auf dem westlichen oder östlichen Schauplat, in türfischen oder italienischen Gebieten abspielen. Vielsach ist school bisher in Uebung gesonwen neben deutschen School auch falche unserer Ausnischen Gebieten abspielen. Stelfach in sahne diebet in kedung gekommen, neben deutschen Jahnen auch solche unserer Bundesgenoffen zu ziehen. Dieser Brauch verdient aber eine weit größere Berbreitung. Die treue Wassengemeinschaft, die Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei verdinden, und auf die wir mit hoher Vertschäung bliden, würden daburch mehr als bisher im sestlichen Gewande des Straßenbtlebes Ausdruck sinden. Deshalb wäre es wünschenswert, daß bet der Begehung von Siegestagen in größerer Zahl öfter-reichtiche (ichward-gelb), ungarische (rot-weiß-grün), die Stret-fen jenkrecht dur Jahnenstange und illertische Jahnen ausge-hängt würden,"

Billidt feine Rornblumen im Rriegsjahr

Mit Recht ergebt an alle Banberer und Ausflügler bie Mahnung, pflifdt feine Kornblumen, ba bie Beit ber Kornblumenblute beranrudt. Wer bisher glaubte, ohne einen Straug bavon nicht nach Saufe fommen zu tonnen, follte fich vergegemvärtigen, welcher Schaben burch bas Abpflüden entsteben fann. Klein und Groß pflitden, wie befannt, nicht nur die am Rande der Felber stebenden Kornblumen ab, sondern sie dringen vielsach tief in die Kornselber ein, um einige Blumen zu erlangen. Dabei werben, wie wohl ichon jeder wahrgenommen bat, baufig größere Flächen des wachsenden Korns niedergetreten und dadurch der Ertrag der Ernte verkingert. Keiner denke, auf die kleine von ihm beschädigte Fläche komme es nicht an. Aur Gedankenlose können das glauben. Bei dem Ernke der Gegenwart, in der unsere Feinde unabläffig bemult find, und auszutzungern, barf fein Teutscher basu beitragen, die Ernte zu verringern, und bamit die Blane unserer Feinde zu fordern.

Barnung vor Erwerb von Aupferringen

erläßt folgende Barnung: "Goldarbeiter einer ichleswig-holfteinischen Stadt haben Armbander ausgestellt, die fie auf Bestellung aus tupfernen fcbleemig-boliteinifchen erläßt Stadt haben Arnibander ausgeveilt, die sie um Bestellung aus kilderinen Jührungeringen von Artilleriegeschissen bergestellt haben. Diese Bührungeringe haben mutmassich Soldaten auf den Schlachtieldern gesinnden und ihren Angehörigen in die Deimat geschicht. Du diese Wegenadwe soldstellichen Eigentume als Diebstadt anzusehen ist, machen sich die Erwerber solcher Gegenstände der Deblerei ichnidig und werden fünstig deswegen fraserecklich versolgt werden." Eine abnliche Belauntmachung ift auch im Bereich des 14. Armeeforps ergangen .

bortommt - aber so ift's mir boch lieber. Sie hat bann boch eine richtige Stellung in ber Welt! - Bebn Millionen bat fie in guten Bond bei ber beutiden Bant gur Berfügung; ber Reft folgt, wenn ich mal fiber ben großen Dzean abdampfe, well! -Aber gebn Millionen bürften für ben Anfang genügen, mas?"

"Gewiß, gewiß!" riefen beibe Offiziere, benen bei biefem Millioneuregen zu fchvinbeln begann.

Da rief Cooper: "Ach fo, Sie find ja auch Mitbewerber, herr Graf Sta- Sti- Stu-" "Braf Steined!" erwiberte biefer. "Dabe ein Schlof am Redar, hundert Ahnen -"

"Beiß ich!" unterbrach ibn Cooper, "fenne bas Raubneft! Sundert Ahnen und 120 000 Mart Schulden, Stimmt's?"
"Richt gans, berr Cooper, Die Ahnen mögen ftimmen, ich weiß bas nicht fo genau! Bielleicht find es auch ein paar Schod

weniger! Die Schulben weiß ich genau: es find nur 82 0001" noch Graf - herr, Gie fteigen in meiner Achtung! - Dagu noch Graf - herr Baron, Ihre Afrien icheinen mir gu finten." Diefer gufte bie Schultern, "Belden geben Sie ben Bor-

sug, Derr Cooper?" 3ch? — Reinem! — Das ift Linies Sache! — Well, Dat mich febr gefreut! - Und min wenden Gie fich bireft an Liggie! Sie ift oben - ber Geft wird mobil reichen!"

Er winfte jum Abicbieb, und hagelwiß ging auch Aber über Steined tam ein holder Galgenhumor, bag er nicht geben mochte, ohne bem Alten eins misgewischt zu baben, "Berzeihen Sie, Mifter Cooper", fagte er, "find Gie vielleicht ein Urentel von bem berühmten Cooper, ber bie famofen Leberftrumpfergablungen geschrieben hat?"

"Allenich, bich reitet ber Catan!" rief Sagelivit balblaut, Leberstrumpf? - Ergählungen?" rief Mifter Benry, "Renne ben Rerl nicht! - 3ch habe Rinber gesilchtet, in Fleisch gemacht und Eisenbahnen gebaut. Heiße eigentlich Hochgruber! — Aber ber Rame war mir zu lang! Sab' ihn abgefägt! — Gruber —

"Ach fo", fagte Steined mit bem unschuldigften Gefichte von der Welt. "Der Rame fiel mir auf. Ich babe in njeiner Jugend lebhafte Sympathien für diesen Cooper gebegt und ben "Bilbioter", ben "Bfabfinder", ben "Bilbfteller" und ben "Geben-ftrumpf" formfich verschimgen."

Den Leberstrumpf?" rief Cooper beluftigt. "Good by, ber muß aber gab gewesen fein."

"Ich meine natürlich bas Buch! — Aber bie Glite war entichieben "Der lette Mobifaner". Der geht mir noch beute nach. Mifter Cooper, Denn seben Sie: um 1. faß ich Gage, nicht?

Sollandifche Rartoffelfpefulanten

Geif Anfang April hatten bie neunmalfingen Sollanber größere Mengen von Kartoffeln gurudbehalten, um fie fvater in Deutschland zu erhöbten Preisen zu verlaufen. Da wir aber wie jeht feststeht, genug Kartoffeln im Lande haben, fo ift ber Sollanbern bie Spelusation grundlich feblgeschlagen. Unter ber Dollandern die Spekusation gründlich sehlgeschlagen. Unter den dortigen Landwirten herrscht seht Entrüstung, die in einer Erstärung des Borsihenden der seelandischen sandwirtschaftlichen Gesellschaft in Tholen zum Ausdruck kommt, in der es heißt "Run, wo Deutschland fein Bedürfnis mehr an Kartosseln det hat man dier die Sände voll Kartosseln! Dätten die Dollander ihre Kartosseln rechtzeitig zu mäßigen Preisen verkaust, dans brauchten sie jest nicht zu beständten, das ihnen die halben Lager, bestände versaulen." (Auch dei und sehlt es nicht an Beuten, die mit den Polländern zusammen gehen könnten. Die seitgesehten Söchstpreise waren ihnen nicht hoch genug. Seute nehmen sie mit weniger vorlieb und müssen froh sein, wenn sie noch abnehmer sinden. So geht es, wenn man nicht genug kriegen kann nehmer finden. Go geht es, wenn man nicht genug friegen tann

Pjerbemarft in Biesbaben

Die 1. Remontierungs-Kommission halt auf Besch bes Kriege ministeriums, Remonte-Inspection, im Einverständnis des fiestvertretenden Generalkommandes 18. Armeetorps am 12. Juni 1915 um 9 Uhr ver-mittags in Wiesbaben einen öffentlichen Mark auf dem Tern'schen Gelände an der Markifrase sum Ankauf friegsbrauchbarer vollsährige Pierde im Mier von 5—15 Jahren ab. Der Ankauf erfolgt freihandig Bezahlung sosort durch Anweisung auf die Reichsbank.

Beförderung

Derr Brofessor Dr. 3ug. Artur Fischer, Sohn des Ober-Ing. M. Fischer, wurde gum Oberseutnant besorbert.

Rathol. Raufmännifder Berein

Raifol. Kansmännischer Berein

Bur Erledigung einer wichtigen Tagesordnung hatte der kathol. kausmännischer Berein seine Mitglieder am Dienstag abend in den Lejeverein gerusen. In außerordentlich statischer Jahl hatten die Mitglieder und Frennde dem Ruse Folge geleistet. Der Borsihende, hesonders die Gerren Gelfil. Nat begrüßte die Anwesenden, besonders die Gerren Gelfil. Nat Gruber und Psarrer Dr. hüs n.e.. Der Berein habe die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wollen, ohne dem Stadtspiarrer anläßlich der Ernennung zum Gelfil. Kat die heralich wiarrer anläßlich der Ernennung zum Gelfil. Kat die heralich psarrers sei eine Ehrung für die ganze kathol. Gemeinde Wiedbaden. Sodann gedachte der Borsihende der hervorragenden Berdienste des bisherigen Gestillichen Beirates, des Hern Kaplan Göbe L. Mis Dokument der Berehrung überreichte er ihm ein sehr schones Bild. Her Gelfil. Kat Gruber dankte sit ihm ein sehr schones Bild. Her Gelfil. Kat Gruber dankte sit die Glückwünsche nund betonte die Bichtigkeit der Gründung des Alt-Hernen Bundes; er würdigte ebenfalls die Berdienste des Herren Kaplan Göbel um den Veren; kerner dankte er dem derrn Psarrer Dr. hüsser und herrn kaplan Pab ft, daß Eis se bereitwillig die neue Bürde übernommen hätten. Er als Stadtpsarrer freue sich, wenn auch seitens der beiden anderen Psarreien die Leitung von Bereinen, die sich über die ganze Stadt erstreckten, angetreten würde. Sodann begrüßt der Borsihende den neuen Gestillschen Beirat und sprach ihm den Dank für die Uebernahme des Amtes ans. Ein intersessant und Frank der Sorira sieber "Even Hedins Reise an die deutsche Front" seitens des neuen Gestill Beirats sichloß die Sihung.

Rhein: und Tannustlub Biesbaden

Die Hallgarter "Bange" und ber Rhein sind bas Biel bet am Sonntag, den 13. Juni, stattfindenden 4. Dauptwanderung, die wie folgt ausgeführt wird: Treffpunkt Dotheim, Endstation der Elektrischen, vormittags 7 Uhr, von da Beginn der Juhmanderung. — Durch das langgestreckte Dorf rechts um den Steinkopf berum in das Beisburger Tal — ein hübsches stilles Waldtal, links der Weißeberg mit interessanten Felsbildungen, rechts die Trift. Bald wird das Tal gekreuzt und immer auf chattigen Balbwegen jun Granen Stein gewandert, eine impn sante, zachige, sann Geduck Sein gewander, eine indes sante, zachige, sanggestreckte Felsenmauer — wohl eine der größten Felspartien im Taunus — 15 Meter boch, 340 Meter über dem Meeresspiegel, die, durch eine dem Abein- und Taunus-Klub ge-Meeresspiegel, die, durch eine dem Roeins und Laufinus-Klub ge-hörige Treppenanlage mit Blattform zugänglich gemack, eine bübsche Aussicht bietet. Rach Besteigung ist Sammelrast. — Im Bald bergab in ein kleines Biesental und zur Klingermühle (198 Meemtr), Ankunft 10 Uhr, Kust bis 11 Uhr. Durch frisch grünen Tannenforst langiam bergan keigend, bald ein stille Baldtal überschreitend, mit hüblichen Durchbliden auf Georgen-born und Rauenthal, gesangt wan zu einer mit Ruhebänken ber-sehenen Schundlitte und nach kurzer Sammelrast zum Gipfel bei sehenen Schuphutte und nach furzer Sammelrast zum Gipfel bes Treibornskopies (495 Meter), Ankunft 12,45 Uhr — herrliche Aus-licht und Fernsicht, namentlich in das Rheintal. Der Giviel, auch Beibentellet genannt, tragt Spuren after Befeftigungen. fellige Ruppe felbft ift von einem fleinen, ovalen Steinwall (etwe b5×30 Meter) umgeben. Sammelraft bis 1 Ubr. Alsbann Beitermarich 1.45 Uhr. Naft bei Schneiber ("Rheingauer Sof") und Briefing ("Zum Taumus") bis 2.45 Uhr. Annmebt auf ber hoben Straße weiter und am Weg gelegenen Kaimirs Kreuz vorwei. immer burch prachtig ichattigen Balb, langfam bergan fteigenb sur Hallgarter Zange (580 Meter) mit bem bom Rhein- ub Taunus Rinb errichteten, neuen fteinernen Ansfichtsturm und geraumigbehaglich eingerichteten Birtichafteraum. - Schönfter und belieb tefter Ausfichtspuntt bes gangen Abeingaugebirges. Die Ausficht umfaßt ben gangen Taunus und Rheingau, prächtigen Blid auf ben Rhein, ben man auf weiter Strede überfieht, hinüber nach

Aber am 10. da beißt's bei mir stets: So, das ist nun der lette Mobifaner! - Schabe, baß Gie nicht mit bem aften Leberftrumpfe Ontel verwandt find! - 28ie gejagt; meine Sympathien go

horen ilnn!" Mifter heurn lachte, baß ibm bie Tranen über bie Baden liefen, "Graf Steined, Sie find ein Schelm!" rief er. "Sie wollten mich ugen — aber Sie haben es fein gemacht, well! Bin Ihner nicht bole! — Munich' Ihnen Blud — bei Lippie! — All right!

Die beiben Offiziere gingen und friegen in Lizzies Reich hinauf. Es war glanzend, und auch die falte Küche war über jedes Lob erhaben. Den Mofel fand Hagelwiß prima, und ber Gelt übertraf feine fübniten Erwartungen. Go famen bie herren in frobliche Stimmung und erhoben fich mit beißen Geischtern hagehvib war fogar ein wenig beschwipft und au jedem tollen Streiche bereit.

Aber Mig Lissies fühle Referbe gugelte feinen ungeftilmen Tatenbrang und mabnte ibn sur Borjicht. Er folgte ihr willig, als fie ihnen bie "Musterwirtschaft" bes Gutes zeigte und war begeistert, als fie ben Borfchlag zu einem Spaziergang machte. ber fie auf ben Rabenhof und bann gurud burch ben Balb gum Bilbbof führen follte.

"Ich möchte nämlich nebenbei meinem Kousin auf dem Raben-hof "Good dan" sagen", meinte Lizzie, "und der Weg burch den Bald ist sehr schattig."

"Auf diesen Koufin bin ich begierig", sagte Hagelwis leife zu bem Freund, "wenn er ein Rivale ift, brechen wir ihm ba Genid."

Bon biefer Abficht fam er inbes ab, als er Balbmin et blidte. Diefer banbigte eben ein junges Berb und zeigte babe eine folche außergewöhnliche Kraft, bag bie brei Baungafte ibn bewunderten; er wonng bas Roft nieber, führte es bann ein baarmal auf und ab und brachte es in ben Stall,

"Bravo!" rief es in lautem Terzett, wobei Sagelwiß ben Grundton angab.

Als Baldwin zurileffehrte, streckte Unn Lizzie beibe Sanbe bin. "Good dan, lieber Balt! Das bast du brav gemacht!" "Graß dich Gott, Lizzie!" erwiderte Baldwin, "Leiber fam

ich dir die Sande momentan nicht geben, ich muß fie erst waschen. "Sollah, ber Mann hat Bilbung und riecht nach Seife und Rultur!" bemerfte Hagelwiß.

Liste warf ihm einen vorwurfsvollen Blid gu. "Baren. beleidigen Sie biefen Mann nicht!" warnte fie ihn, "Das fonnte ichlimme Folgen haben!"

Gortfebung folgt.]

Ros

au.

Der !

110

Die

foll

beinbessen mit seinen gabliofen Ortschaften, im Sintergrund et Connersberg. — Antunit 4.30 Uhr, Kaffeerust bis 5.30 Uhr, eien nach bem Aussichispunfte Boos (268 Meter) und nach rbach (92 Meter). Einfehr im Gafthaus "Bum Engel". Rudfahrt 46, 9.08, ober 10.10 Uhr. Gesamtmarichzeit: etwa 6% Stunben, Buhrer: bie herren Josef Lint und 3. Riegler. - Ein geher, ben nötigen Munbvorrat (auch Brot) untsubrangen. - Diefe errliche Banberung im Borfommer, die burch frifchgrune Balber b liebliche Biefentaler unferes berrlichen weftlichen Taunus. gebirges nach ber ausfichtereichen Sallgarter Bange und bem ebein führt, fann ale fehr lohnend bezeichnet und jur Mitwanberung mur empfohlen werben.

Der Berband mittlerer Reicho:Pofts und Telegraphens Beamten

famtle am 6. Juni auf ein 25 jähriges Bestehen gurudbliden. Mit Rud-icht auf ben Weltkrieg ist von jeder Treier abgesehem worden, bagegen bet Berband bas Jubildum gum Anlaß genommen, bedeutjame so-sale Einrichtungen ins Leben zu ruben. Bon diesen ist in erster Linie die Sabildum-Baifentasse su nennen, die am Jubildumstage mit einem dembstod von 175 000 M. und einer jährlichen Einnahme von 30 000 Part in Wirtsamleit getreten ift. Es sind zunächst an 17 Bollwaisen von

Berbandsmitgliedern Ersiehungsbeihilsen von 60 M. bis 240 M. jahrlich Dewilligt worden und svar im Gesamtbetrage von 2540 M. jährlich. Tie Tätigseit der Kasse wird voraussichtlich in nader Zeit auch auf die Halbwaisen ausgedehnt werden. Ferner dat sich der Berbandsvorstand entschlossen, einen Jonds von 30 000 M. zu wissenichaltlichen Iwerden bereitzuschlen. Es ivll die deutsche Wissenschaft veranlaßt werden, das weite Gebiet der sozialen und rechtlichen Fragen des Beamtendandes mehr als disher zu bearbeiten. Um zu solchen Arbeiten anzuregen, sollen Breisaussichreiben erlassen werden. Besonders dervorzuheben ist, daß aus der laufendem Kriegssammlung des Berbandes, die die Ende Mai den Betrag von rund 230 000 M. ergeben hat, und aus der bereits 130 000 M. an Kriegssückung-ilnternehmungen verteilt worden sind, ein Kriegsschaft gebildet werden soll. Dieser Schap soll zur Unterkünzung allgemeiner Kriegsmaßnahmen, zur Ausbildung im Kriege verstümmelter Bost- und Telegraphenbeamten der und zur Linderung der Kotlage muttlerer Bost- und Telegraphenbeamten derwinde der Verlage werftimmelter Bost- und Telegraphenbeamten derwinde werden. Der Berband, der in Berlin am G. Juni 1890 mit 600 Mitgliedern gegründet wurde, sählt gegenwärtig rund 40 000 Mitglieder. Sein Bermögen beläuft sich auf 3 600 000 M. Berbandsmitgliebern Erziehungsbeihilfen von 60 M. bis 240 M. jahr-

Gestern nachmittag 2 Uhr wurde die Feuerwache nach dem Cafe habsburg alarmiert, woselbst einem Schadenfeuer im Reftaurationslotale die Gardinen und Wenftervorbange gum

Lette Nachrichten

Staatssekretar Bryan demissioniert

Bafbington, 9. Juni. (Richtamtlich. Melbung bes Renter-Buros.) Staatofefretar Brnan hat bemiffioniert.

Diefe nach Gertigftellung ber Beitung eingelaufene Delbung wird großes Auffeben erregen. Broan war der Sauptfreund Englands und organifierte die Baffenlieferungen. Ob man jest nach gehn Monaten bas ungerechte Berhalten gegen Deutschland einzuseben beginnt?

Intimes and bem Soldnerheer

Rotterbam, 8. Juni. Bor bem englifchen Armeerat fanb eine Berhandlung gegen ben British Empire Ausschuß ftatt. Diefer Ausschuß beschäftigt fich mit ber Aufftellung eines Freiwifligen-Bataillone. Aus ber Berhandjung, bie noch andauert, ergibt fich nach ber "Daily Mail", bag, wer in biefem Greiwifligen-Bataillon beforbert werben will, die Empfehlung bes Berbe-Ansichuffes haben untft. Ein ingwischen beforberter Rapitan Clarfe bit bie Beforberung baburch erzielt, baf er feine geschäftlichen Dienfte einem Ausschuß-Mitgliebe gur Berfügung ftellte. Gur Diefe geschäftlichen Dienfte empfing er mit Genehmigung feines Oberften Bombon eine Brovifion. Durch Diefe Provifion follte gewiffermaßen gezeigt werben, bag er bas Geidaft als Beichaft anfah, und nicht etwa ale Gefälligfeit, um eforbert ju merben. Der Oberft Bowdon als Beuge bestritt bann allerbings, baf er bie Annahme ber Brovifion empfohlen babe.

In bergleichen Berhandlung tam auch gur Sprache, bag ein "Rajor" Bathurft fich um eine Offiziereftelle im Bataillon beworben und zu biefem 3wed bem Musichus Gelbmittel jur Berfügung gestellt babe. Die Erfundigungen bes gur Berbandlung bingugezogenen Ausschuftmitgliebes General Binbon ergaben bann allerbings, bağ ber "Major" Bathurft mehrjach mit Buchthaus vorbestraft war und beswegen auch nicht anerfiellt wurde. Rummehr wollte Bathurft aber feine Gelbzuwenbungen wieber haben. Dieje batte er einem Ausichusmitgliebe, das gleichzeitig Ausruftungslieferant für das Bataillon war, gegeben. Beneral Bindon erflarte ale Benge, bag bem Bathurft bes Welb, 100 Bfund, gurudgezahlt worben fei. Er fonnte aber bor Gericht hierfur einen besonderen Rachweis nicht führen, weil nach feiner Erflärung ju fener Beit eine Buchführung ober ein Banffonto bei bem Berbeausichuf nicht vorbanden war,

In einem febr langen Aufruf in ber "Morning Boft" geben bie Beamten ber faiferlichen Flottenliga ihrer Ueberzeugung babin Ausbrud, daß Unwissenheit, nicht Gleichgültigfeit viele junge Leute bom Eintritt in die Armee abhalte. Babrend ber letten neun Ronate hielt die Liga 2000 Berfammlungen in 15 Grafschaften 05, und aus ben bon ben Anwerbeoffigieren gemelbeten Bablen Satt man, bag minbeftens spei Armeeforps (80 000 Mann) all Ergebnis ibrer Bemühungen ins Deer eingetreten find. Wenn man bie Babl ber Refruten mit bem ausgegebenen Gelbe ber-Meicht, fo ergibt fich, bağ bie Liga acht Refruten für jeben ausgegebenen Sovereigh erhalten fann. Lord Ritchener berlangt 300 000 Mann. Auf ber obigen finanziellen Grundlage It bie Liga überzeugt, bag fie bie verlangte gabl mit einer Ausgabe von 10 000 Bfund erreichen fann. Sie forbert gleichfeitig gu Beitragen auf.

Unruhen auf Cenlon

B. T. B. London, 8. Juni. Tas Kolonialamt melbet: In terfchiebenen Teilen von Centon find von Bubbbiften in Giene felette Unruben gegen bie Mobammebaner ausgebrochen. Die Laben ber Mohammedaner in Kanbb wurden geplandert und an Mehreren Orten der Belagerungezustand verfündet. Der Gonbenbeur melbet, bag bie Unruben als Folgen bes Raffenhaffes und danbessneibes fich nicht gegen die europäische Regierung und Bebolferung richteten. Biele Guter wurden vernichtet, Morbe ber-Ubt umb mehrere Aufftanbifche erichoffen.

tten

ett.

Bünftige ftrategifche Lage

Berlin, 9. Juni. Roba Roba melbet ber "Reuen freien Breffe": Ein fehr hober Offigier bezeichnete die miliartiche Lage in Rord und Sud als durchaus gunftig. Im torden sei die Reihe der Erfolge noch lange nicht abgeschloffen. luch die Rampfe im Guden liegen fich fehr gut an. Die Be-Bifferung arbeite fieberhaft andauernd mit. Die Steinlamien hatten wie 1809 icon mancher welfchen Abteilung fibel hitgespielt. Ueberläufer famen gu Sunderten berüber, meift boller Ausruftung; einmal brachten fie auch ein Dafcbinenemehr mit.

Denifchland unbefiegbar

Berlin, 9. Juni. Der "Amoje Bremja" gufolge fchilberte, wie Berliner Lofalangeiger" aus Stodbolm gemeibet wirb, ber fpa-Rifde Wefandte in Betersburg in fpanifchen Beitungen bie langenbe Lage Deutichland 8. Deutschland fiege, mabrend feine tinbe erichtafften. In Spanien babe man die lleberzeugung von Dentichands Unbeffenbarkeit gegenstber jeder feindlichen Milians. Der Unterder "Bustania" habe teine Entruftung bervorgerufen. Mistrauen Alche gegen Bersprechungen maroffanischen Gebietszuwachses feitens des Erwerbandes, weil im spanisch-amerikanischen Ariege niemand Spanien

Rene Truppen für Gallipoli Berlin, 9. Juni. Rach einer Melbung ber "Boff. Sta." Muthilene, haben bie transatlantifden Dampfer "Da ure-

ania" und "Transfplvania" in der Bucht von Mubros Callipoli weitergeben werben.

Benie ber Unterfeeboote

29. T. B. London, 8. Juni. "Daily Chronicle" gibt bie Bahl ber bie Enbe ber Woche von deutiden Unterfeebooten gerftorten Schiffe auf 21 an, Das Blatt führt noch folgenbe Schiffe an: "Lena" aus Dunbee, "Infum" aus Liverpool, Schooner "George and Marn" aus Glasgow und bie Fifchbampfer "Eb. Saman" aus Beterhead und "Barbolph" aus Sull, ferner ben belgifden Gifchbampfer "Delta", ben banifchen Schooner "Salvabor" und ben frangofifchen Dampfer "Benfelb".

Die Italiener

Berlin, 9. Juni. Ueber vergebliche italienifche Borftogverfuche beißt es in der "Deutschen Tageszeitung" aus Bien: Unfere ehemaligen Bundesgenoffen befinden fich noch allrorten jenfeits ber Stachelbrahtverhaue, die mir gegen 3talien vorfichtshalber an unferer Gudweftfront gezogen haben. Giner italienischen Borpoftenfompagnie, die in Etrol und in Friaul in unfere Stellungen gelangt mar, murde übel mitgefpielt. Sierbei murben von uns auch Befangene gemacht.

Der gufünftige Ergbifchof von Bolen:Gnejen

Boien, 8. Juni. Generalvifar Talbor-Bofen, ber gufünftige Ergbischof von Bofen-Gneien, ift geftern nachmittag gum papftlichen Muntius nach Munchen berufen worben. Ter Beneralvifar Dalbor wurde im Jahre 1869 geboren, im Jahre 1893 jum Briefter geweiht und im Jahre 1901 jum Tomberrn in Bofen inftalliert.

Italienifder Abmiralftabsbericht

2B. T. U. Rom, 8. Juni. Bericht bes Abmiralftabedefe: Gestern vormittag hat unfer Torbedobootsgerftorergeschwader gum britten Male Montalcone beichoffen. Trei in ber Rabe bes Schloffes Duiro aufgestellte Batterien eröffneten ein beftiges Reuer gegen unfere Berfterer. Diefe richteten ihr Feuer gegen bie Batterien, brachten eine gum Schweigen und afderten bas Schlof ein. Unfere Berftorer find mobibehalten gurudgefehrt.

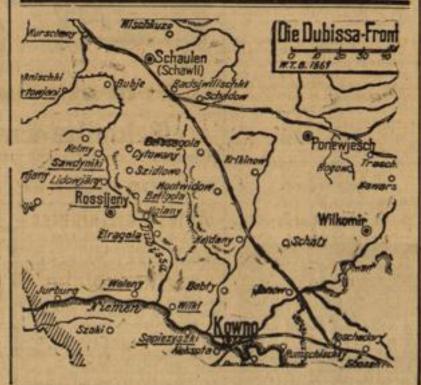
Bergangene Racht bat eines unferer Marinelufticbiffe einen neuen Ming über Bola ausgeführt, welches mit mehreren Bomben belegt wurde, bie alle auf Bunften militarifden Charaftere plagten.

Der Alfohol in Franfreich

Baris, 8. Juni. (28. I .- B. Nichtamtlich.) 3m "Echo be Baris" erflatt General Charfils, bag ber Alfoholgenuß binter ber Front ginen erichredenben Umfang an. genommen bat. In ben Garnifonftabten bergeichnen bie Cafees und Schanfwirtichaften ungeahnte Ginnahmen. Ausschreitungen und Unfittlichkeit halten mit ber Truntfucht gleichen Schritt. Un ber Front felbft ift biefem Mifftanbe gwar Ginhalt geboten, aber bie Regierung und besonbers ber Rriegsminifter muffen bie allerichariften Dagnahmen ergreifen, um binter ber Front biefem llebelftanbe, welcher bie beften Rrafte ber Ration aufzehrt, fchlennigft abguhelfen.

Bericht des italienifden Obertommandes

Rom, 8. Juni. Das Obertommanbo teilt mit: In ben Sochtalern jenfeite ber Berge von Rarfreit festen unfere Truppen bie barten Rampfe bom 4., 5. und 6. Juni fort. Sie fteben feinblichen Stellungen gegenuber, Die auf hoben Abbangen eingerichtet finb. Unfere Truppen faßten an beiben Ufern bes Ifongo feften Bug und bedroben ernftlich Tolmein. Im Unterlaufe bes Ifongo fchlagen ftarte Abteilungen unferer Truppen nach glangenben Erfundungen burch Ravallerie im Angeficht bes Feindes Bruden über ben Fing. Sie gingen fobann auf das öft-liche Ufer über, wo fie im Begriffe find, fich ju bejestigen. Bir fuchen am Iongo fowie an den anderen Fronten für einen traftigen Borftoft die notwendige Bewegungsfreiheit für den Tag au erzielen, an bem bie Bermenbung bon Daffen beichloffen wirb. Unfere Berlufte find verhaltnismäßig feicht. Unfere Truppen feierten geftern ein Rationalfeft, indem fie bereitwillig und mit Begeifterung bem ftanbig unter ihnen weisenben Berricher ibre Arbeitoluft, Opferfreudigfeit und bas Schaufpiel ibrer vaterfanbifden Gefinnung barbgten. (gez.) Caborna.



Aus dem Bereinsleben

Rath. Manner-Berein. Der Manner-Berein halt an nachften Sonntag die diesigbrige Wallfahrt nach Marientbal. Abfahr von Wiesbaben nach Geisenheim 7.38 Uhr. Man nehme Sonntags-farte. Die Rudfahrt von Geisenbeim abends 7.34 Uhr.

Aus dem Geschäftsleben

"Leo", Bolfsberficherungsbant auf Gegen feitigteit, Coln. Die debentliche Generalversammlung bieset im Jahre 1895 für ben fatholischen Bollsteil gegründeten und im Jahre 1914 als Boltsverficherung weiter ausgebauten Berficherungebant findet am Sonntag, ben 27. Juni, in Coln ftatt. Trop der nachteiligen Einwirfung bes Rrieges ichlieft bas Jahe 1914 für Die Bant mit einem erfreulichen Resultate ab. Die Gewinn- und Berluftrechnung weift einen Reingewinn nach bon 120 095 Mart gegen 98 123 Mart im Jahre 1913. — Der nach Abzug der Todesjälle und sonstigen Abgange verbleibende reine Zuwachs an Bersicherungen stellt sich auf 15 206 mit 3 189 4712 Mark Bersicherungssumme gegen 27 604 Mark 4 386 646 Bersicherungssumme im Boriabre. Der Gesamtbestand der Bersicherungen betrug Ende 1913: 95 830 mit 12 978 485 Mark Ber icherungsfumme, Ende 1914 bagegen 111 045 mit 16 167 956 Berficherungsfumme. — Die Berwoltung ber Bant ichlagt die Berteilung bes Reingewinnes wie folgt vor: Zinsen an die Inhaber ber Anteilscheine bes Organisationssonds 3743 Mart, lleberweisungen: an ben Sicherheitsfonds 30 684 Mart, an ben Ertrareservefonds 8568 Mart, an den Gewinnfonds ber Berlicherten 77 098 Mart. Rach biefen Zuweisungen beträgt: ber Sicherheitssonbs 131 082 Mart; ber Extrareservesonbs 8568 Mart, ber Gewingsonbs 341 848 Mart, ber Organisationssonbs 100 000 Mart, ber Generalversammlungsfonde 7598 Mart. Zusammen': 589 098 Mart, gegen 399 804 Mart im Jahre 1913. Ferner wird vorgeschlagen ben Weinheitefan der Sterbegelber der nach der aften Sagung berficher-ten Mitglieder bon 96 Mart auf 110 Mart ju erhöben und bie hierfür erforberlichen Mittel bem Gewinnfonbe gu entnehmen.

"Sie haben einen Feind im Aleiberschrant: Die Reibermotte. Der Schaben, ben fie anrichtet, ift unglaublich. Da ift's notig, ein wirflich gutes Motten-Mittel angewenden. Ein folches ift Globol. Die Motten toten, nicht nur verscheuchen - bas int Globol!



Umtliche Balleritands-Nachrichten

Rhein	7. Bunt	n. Gard	Main	T. Gant	w Gan
Baldshut	_ _ _ _ 	HALL	Willigburg Lohi: Alfchaffenburg Groß-Steinheim Offendach	HILL	1.08
Mainy	1.83 2.59	12	Restar Bimpjen	-	1.44



Vermischtes

* Die nie bezwungenen Darbanellen. Bie bie Greigniffe zeigen, haben ber englische und ber frangolische Wes neraliffimus es offenbar verfdimabt, aus ber Welchichte ber Dars banellenlandungen (- faft einzig eine Rette von Migerfolgen und fcmeren Berluften - Die notwendigen Lehren ju gieben. Diefe Geschichte ift nicht weniger romantisch ale bie Lokaldronik ber Schlöffer, Burgen, verfuntenen Stabte und helbengraber an dem Diehmftrittenen Strande, Als Terres von Berfien 480 v. Chr. feinen großen Kriegogug wegen Griechenland unternahm, hatter er an ber heutigen Darbanellenenge bie erften gewaltigen Menschenberhifte. Als furchtbare Norbstürme seine ichwachen Notbruden bnit gangen Regimentern in Die Tiefe riffen, lieft er, wie ber alte Beltreifenbe Berobot ergablt, bad Deer mit Retters veitiden, wahrend am Ufer Opferflammen die Bunft ber Gotter, beischten. Seit unter bem Bepter ber Romerfaifer Bogang ein uneinnehnbares Bollwerf geworben war und ein Krang von Burgen und fleinen Geftungen bie Bforte jum Marmara-Reer, eben die Darbanellen, ficherte, wurden Jahrhunderte lang alle Angreifer zur See ober gu Lande mit blutigen Köpfen gurudgeschidt. Die Episobe ber Eroberung ber Konftantinftabt 1204 in bem fogenannten lateinischen Kreuszuge fpricht nicht bagegen, weil ber Angriff bon ber nordwestlichen Lanbieite and erfolgte, bas Bhantinertum in feiner tiefften Entartung traf und aus-giebiger Berrat bie Kreugfahrer unterftuste, Aber ichon 698 batto einer ber beften Gelbherren ber islamifden Welt, ber große Mablama, bei ber "Forcierung" ber Darbanellen eine gewaltige Glotte, bas Landungsheer und fein eigenes Leben eingebuft. Aud bie norbifchen Bidlinger, beren Stammesgenoffen fpater bas figilifde Rormannenreich grünbeten, mußten bei ihren Raubfahrton burch bas griechilde Deer an ben Darbanellen Salt machen, Sie haben Bugang mie geplanbert. Mehrere Menichenalter bat es bann gebauert, als bie Turfen, fangft herren Aleinafiens, ben Darbanellenübergang erzwangen; die letten Darbanellenburgen nahm erft Mobammeb II. Ghazi, ber fpatere Eroberer Konftantinopele, ber ein unferen Morfern im Berta-Stil vergleichbares, bon bem Benetianer Orban gebautes Riefengeichut verwendete, bas angeblich 8000-pfündige Steintugeln verichof, aber die unangenehme Eigenschaft hatte, bag es nach jebem Schuft geriprang und gabfreiche Menichen bes eigenen Beeres totete. Sultan Suleimann II. bem Brachtigen bat einmal ber Secrauber-fürft Chairebbin Barbaroffa, eine zeitlang Serr ber leiftungs-jabigften Glotte bes Mittelmeeres, Die Darbanellen vergeblich blodiert (er machte flugerweife balb feinen Frieben mit bem Großherrn und fand in Konstantinopel feine lette Aubestätte). Auch Bhilipp II. war nicht bloß eifersüchtig auf den frifchen Lor-beer, der den Sieger von Lepanto schmudte, als er Don Juan b'Auftria ben Angriff auf Konftantinopel und damit in erfter Linie die Darbanellen unterfagte und ben jugenblichen Draufganger abberief - bie Bolitif bes Coffirial mar beffer prientiert, ale es beute Sir Couard Gren in Downing Street gu fein icheint und feste fich nicht gern unnötigen Schlappen aus, 3m 18, und 19. Jahrinmbert weiß die Geschichte von feinem Lanbungeberfuch an ben Darbanellen zu berichten. Das hatte ben fpater fast verbängnisvoll geworbenen Rebenerfolg, bag bie Bafcha-wirticaft bes alten Regiments die Befestigungswerke forglos verfallen ließ und bas Weld für ihre Ausbeiserung uim., bas in Bulle angeforbert wurde, in die eigene Tafche ftedte. Bur rechten, letten Stunde noch brachte tie Entibronung Abbul Samids II. neue Manner an die Spipe, die in aller Eile bas Berfaumte nachzuholen fich bemuften — mit wie gutem Erfolge, zeigen

bie Tarbanellennieberlagen ber Berbanbonachte, bie fich aus ber Gefchichte ichen früber über bie Bwedlofigfeit ihrer Angriffe batten unterrichten fonnen.

Seemanneleben in alter Beit. Bahrend bas militariiche Leben beim Landbeer im letten Jahrhundert feit Einführung ber allgemeinen Bebepflicht fich im allgemeinen wenig verändert bat, baben die technischen Bandlungen in der Marine auch auf bas außere Leben bes Marinefoldaten einen großen Gin-ifuß gebabt. Die langen Seereifen ber alten Segelichiffe brachten es mit fich, bag bie Mannichaft von ber "Geefoft" leben urufte, welche in ber baubtfache aus gefalzenem Schweinefleifch, geborrten Sulienfrüchten und Saribrot bestand und welche Roft oft monatelang ohne jebe Abwechellung verzehrt wurde. Beutzutags ift unserer Marine ber Begriff "Sectoft" ziemlich unbefannt ge-worben. Der technischen Bervollsommunung unserer Kriegoschiffe ift es serner zu banten, Jag ihr Raumgebalt und die Bemannung in gfinftigerem Berhaltnie ftebt. Die Bemannung ber jehigen Schilfe entspricht einer etwa bes britten Teiles ber Bafferverbrangung, wie fie bor bunbert Jahren bei gleicher Bemannung üblich war. Und noch bor fünfgig Jahren erichienen bie Artego-foiffe ben mobernen gegenüber mit Menichen vollgepfropft. Bei ben geringeren Raumverhaltniffen ber Proviantfammern waren bie Borrate bem Berberben ausgesett, und baber traten infolge ber ichlechten und fnappen Ernabrung und ber ichlechten Bentilation in ben Echlafraumen ber Matrofen oft Arantheiten ein. Ein vielverbreitetes Ceemannsleiben, von welchem fait niemanb beireit blieb, war Ctorbut, ein Beiben, bas burch einformiges Gifen und mangelhaftes Baifer bervorgerufen wurde. Grifch. ober Sugwalfer war in geringem Mage und nur jum Trinfen vorbanben, feinerfalls jum Baben; bas Baben im Salsmaffer ruft im beißen Alima einen Ausichlag und beftigen Duften bervor, abgeleben babon, bag bas Satzwalfer Seife nicht annimmt und baber fold ein Bab nicht reinigt. Tagu war ber Dienft viel anftrengenber, ba ber Seemann ber alten Beit mehr in ber Tafelage tatig fein mußte; ber oft wechselnde Bind erforberte viel mehr Arbeit Tag und Racht. Tementiprechend mußte auch bie Disziplin ftrenger fein und waren es gur Aufrechterbaltung ber Disziplin bie Strafen. Gie wurden oft geradezu graufam. Das barbarifche Strafmittel bes Rielholens bestand barin, daß ber gu Strafenbe mittels Leinen bon einer Stod ber Grofiraa gur anbern querichitis ober vom Bug bis bed langeichiffs unter bem Schiffefiel burch bas Baffer gezogen wurde, Rur wenige famen bei folder Etraje mit bem Leben bavon, Ginfache Bachvergeben murben burdi wochenlanges Anbinben am Bugipriet, bas oft unter Baller tauchte, geginbet. And babei ging manch Menichenleben barquf. Las Leben eines Scemannes galt eben nicht viel; wer fich bem Seemanneberuf midmete, wußte von vornberein, bag er fich nicht mir ben Elementen preisgab, fondern auch anderen Gefahren bes Lebend, Es war ein lebensverachtenbes Bollchen auf ben Schiffen, bas nur burch größte Strenge in Ordnung gehalten werben tounte,

Literarisches

* Frentage Rarten bes italienifden Ariegeidan. Prenings Karten des italienischen Kriegelcale plate in her gerings Karte ber öherreichisch-italienischen Gemagebiete (Umfang: Mailand-Junsbernd-Laibach-Lussin), 56:80 Jentimeter groß und Frenings Karte ber österreichisch-ungarischen Köftenläuber Umlang: Kuste von Triest die Antivori, ganz Bosnien, ein großer Teil von Kroatien, italienische Kuste bei Ancona), 71:90 Jentimeter groß. Zebe Karte ist in dem großen Massitade 1:600000 sehr genau gearbeitet, dat viele Einzelbeiten, zahlreiche Ortsnamen und ist in sieden Varben schaft ausgeführt. Gegen Einsendung von je 1.10 R. (auch in Briefmarken) ist iede der beiden Karten von den Buchbandfungen, wie auch vom Verlage G. Frescheiden Karten von den Buchbandfungen, wie auch vom Verlage G. Frescheiden Karten von den Buchbandfungen, wie auch vom Verlage G. Frescheiden

tag & Bernbt, Wien VII., Schottentelogasse 62, su beziehen. Auch eine britte, fürzlich erschienene: Frentags Karte ver Länder des Mittelmetres 1:5 Millionen, 52:92 Zentimeter groß, auf der gans Italien enthalten ift, liegt in zwei Ausgaden, einer vollitischen und einer Ausgade mit Geländederstellung zum gleichen Breise, vor. Sämtliche Fredtagichen Karten sind zusplage ihrer ichonen Arbeit wie übersichtlichen Zurstellung bestens zu empfehlen

sind aufolge ihrer schonen Arbeit wie übersichtlichen Turuellung bestens zu empsehlen.

Es ist notwendig in der schweren Zeit, daß sebe Mutter, seben Mädden imftande ist, für sich, sür Kinder, sir Geschwister selbständig die Kleider und Wäsiche zu machen. Wie viel Geid kann im Hausdalt erspatt werden, wenn die Ventter oder die Töchter ihre Reider selbst zuschweiden und näden können. Bas dier eingespart wird, sann dem Bater oder dem Sohne, der im Felde steht, zugute sommen. Gine praktische Unider ihre nicht was die praktische Unider Wasichen und Anteitung zur Antertigung so Reduktionsmassen und 20 Reduktionsmassen und Uebertragen der Modelle in die natkliche Gedhe erschien im Verlage von Josef Habelle in Kegensburg, Gutenderzister. 17 zu dem sehr billigen Preise von 2.40 R., mit Borts 2.60 R.; im gleichen Verlage erschien auch zum gleichen Breise eine eintache Under Eine Währer kohnen gegenwärtig nicht genug embsohlen werden. Der beiben Buder fonnen gegenwärtig nicht genug empfohlen werben. Der geringe Anichaffungspreis macht fich vielfach bezahlt.

Die Entwertung unferer Rabrungsmittet

burd Eimeifrergenbung in ber Rilche. Mit einem Mert. blatt: Die zehn Küchengebote. Eine ernfte Mahnung in ernfter Zeit von Max Stoll, Leipzig. 2. Auflage. — Berlag von C. A. Balter, Telibich. Breis 40 Big. — Bu baben in allen Buchhandlungen.

KURSBERICHT

debrilder Arler, Bank-Geschäft, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa F 2 -	New Yorker Börse	S. Juni 4. Juni	New Yorker Börse	3. Juni 4. Juni
Wathsh pref 1/4 41/4 Union Pacific ev.	Atch. Top. Santa Fish Baltimore & Ohio Ganada Pacific	781/3 731/4 1869/4 1549/4 41.— 400/3 901/3 911/3 —— 7.— 27.— 27.— 25.— 34.— 186.— 105.— 118.— —— 870/3 —— 103.— 1061/4 1051/4 1071/4 107.— 146.— 1451/4 1071/4 167/4 881/4 90.— 161/4 52.— 1271/4 1281/4	Amalgam. Copper c'Amer. Can com. Amer.Smelt.&Ref.c Amer. Sug. Refin. c'Anaconda Copper c'Betiehem Steel c. Central Leather . Consolidated Gas - General Electric c-National Lead United Stat. Steel c United Stat. Steel c	71"/, 729/4 108"/, 335, 35, 38"/, 35, 38"/, 35, 125"/, 162, 164"/, 66"/, 108, 111"/, 86"/, 73, 64, 91"/, 66,

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbark-Gira-Kosse An- und Verkaaf von Wertpapieren, sowshi gleich an unserer Kasse, sie such darch Ausführung von Börsemaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheres Panasrachrankfächern. Mündelsichere Aniagepapiere an unserer Kasse ateta vorsätig. — Coppen-Unifoung, soch vor Verfalt. Cosponshagen-hanorgung — Versechlässe auf Wertpapiere. — An und Verkanf alber unständigsben flanknoten und Geldsonna, essek Ausführung eller übrigen in den Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

5.GUIIMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Statt feber befonberen Unjeige.



Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfer geliebtes, gutes

Fräulein Untonette Stahl

Mitglied des Dritten Ordens

gu fich gu rufen.

Miesbaden, ben 8. Juni 1915.

Familie Bellm.

Die Beerdigung findet ftatt Donnerstag, den 10. Juni, nachmittags 4 Uhr. pon ber Leichenhalle bes alten Friedhofs nach bem Rordfriedhof.

Dankjagung.

Bur die vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem und fo fdwer betroffenen Berlufte und für bie reichen Rrang. ipenden fagen wir allen unferen innigen Dant. Befonderen Dant ben herren Borgefehien für die troftreichen Borte am Grabe bes Entschlafenen.

Biedbaben, ben 9. Juni 1915.

3m Damen ber trauernb Sinterbliebenen: Fran Rath. Dehlhof und Rinder.

Aufforderung

Alle, bie an bem Dachlag bes verftorbenen Beren Brivatmannes

Wilhelm Elsenheimer, hier

Ansprüche haben ober etwas ichulbig find, wollen bies bei mir anmelden. Der bevollmachtige bes Teftamentevollftreders: Juftigrat Laaff, Biesbaben, Rirchgaffe 11.

Am 18. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathaus in Biebrich a. Rh. das Bohnhaus mit Hofraum und Hinterbaus (Badhaus) Frankfurterftr. 19 in Biebrich a. Rh., 2 ar 20 qm, gemeiner Bert: 38 000 bis 45 000 .u., Eigentilmer: Badermeister Robert Obje in Biebrich, zwangsweise ver-

Biesbaden, den 7. Juni 1915.

Roniglice Amtogericht, Abteilung 9.

Am 21. Juni 1915, vormittags 10 Uhr, werden an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, vier Accer und ein Weingarten auf dem Forst der Gemarkung Dohheim, insgesamt 21 ar 41 am groß, gemeiner Wert: 8345 M, ein Wohnbaus mit Hofraum und Hausgarten, Wiesbadenerstraße 61, daselbst, groß 5 ar 28 am, 24 000 M wert, Hofraum mit Lagerhalle und Werfstatt, Wiesbadenerstraße Nr. 59, daselbst, 8 ar 36 am groß, 10 150 M wert, serner zwei Aecer und zwei Wiesengrundstüde ebendaselbst, 35 ar 58 am groß und 2910 M wert, Eigentümer: Ebeleute Friedrich Silbereisen II., in Togbeim, zwangsweise versteigert. amangemeife verfteigert.

Biesbaden, den 7. Juni 1915.

Anniglides Amtogericht, Mbt. 9.

Sauswirtschaftslehrerinnen-Seminar im Marienheim Spener.

Beginn: I. Septe mber. Bweifahrige Ansbilbung. Bur Etementar- und hand arbeitelebrerinnen ein Johr. Dane und fandwirticoftliche Racher. Die Lebramtearbeitslehrerinnen ein Jahr. Hand und handerendeftliche vonder. Die bereitung priffung befähigt an Bolls- und Fortbildungbidulen und hihreren Middenschulen is f. w. handwirtschaftlichen Unterricht zuerteilen sowie Wanbertochturfe zu leiten und auch die Leitung an Großfetrieben zu übernehmen. Ein weiterer Aurs ift zur Borbereitung auf ein ftaatliches Danbarbeits-Eramen angegliebert Räheres burch Prospekte.

Deffenelige Befanntmadung.

In unfer Bereinsregifter ift heute unter Mr. 6 eingetragen woeben: Snalte 2: "Baterlanbifder Franenber-ein für bas ehemalige Amt Cirville

su Etmille".

Spalte 8: Die Sahung tit am 12. Angust 1914 eingerichter Abnorichend von ben Beitimmungen bes B. (9. B. (1964, 28, 32) bestimmt die Sahung; "Die Stimme der Borithenden gibt im Forftanbe und in ber Mitglieber-Berfomminng ben Musichlag.

Spalte 4: Torftanb: 1) Berta Graffin Sierftorff, Bor-

figenbe 20 Ouline Dabrich, Geriftführer. 3) Marie Beafin ju Gip ift fellvertretenbe Corfigenbe.

Elfville, ben 31, Mai 1915.

Königliches Amtsgericht.





Konservengläser u. Krüge Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher

in großer Auswahl sehr billig. M. Frorath Nachf., Wiesbade Wiesbaden

Geschäfts-Empfehlung. Reparaturen an Uhren und Goldwaren fauber u. fachgemäß.

21 jahrige Tatigfeit bei Geren Gorlach. Johann Männer, Ilhemader, Yorlitage 13.

Gutes Tafelklavier

für 75 Mt. gu vertaufen, ebenfo faft neue Schleuchichengitrid maldine für 200 Mt. Morinfrage 23, Sintertane I, redts.

Weinhandlung

ju taufen gefnicht, ober auch Einheit ratung Rat J. Imand, Agentur, Wiesbaben, uneilftraffe u.

Buchbinberlehrling gegen foj. Bei-gitung gejucht. 3. Lint, Buch-binbermeifter, Woltamftrage 2.

Eine Bettfielle mit breiteiliger Matrane, gut erh, billig gu berfaui. Rimerberg 30, Dirb. 4. L., nur borm.

Zahn-Praxis Dentist

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plombierungen

Königliche Schaufpiele

Dit moch, ben 9. Juni 19:5. Ter Ring bes Ribelungen. Ein Bühnen-Arftfpiel b. Richard Bagner,

Ti: Balfüre. Im brei Aften. Anfang 6.30 Uhr. Enbe gegen 11 Uhr. fei

fea

BHI

2

Be

\$d

ba

DO

fta Ro

gu

De

ito

tir

fto

be

311

St

p:

Refidens - Theater

Dittwoch, ben 9. Juni 1915 Baftipiel ber Shaufpiel - Gefellicaft

Schattenipiele.

Dramat. Stiggen von Gelig Bhilippt Anfang 7 Hhr. Enbe nach 9 Ilis

Klavierftimmer (blid)

empflehlt fich Josef Rees, Biesbaden Dotheimerftrage M. Aclepton 50%

Geht auch nach auswärts. Bu be : fich jeht wieber regelre ht eroffnetes

Kurjen im

und Anjertigen der famtl. Damens u. Rinbergarberobe und Baiche für's Dans und Beruf n. einfachfter Dethobe merben tagt. Schulerinnen angenommen. Schuttmufter aller Mrt, fomie Baften nach Mag.

Fräul. Joh. Stein,

Riragaffe 17, II Meitefte Bufdneibefdule a. Plant.

Gießkannen

blant und ladiert in großer Auswahl von Me. 1.70 as

Milchkannen in allen Größen

Mattia Roffi, Bieshades Telephon 2060 Bagemannftr. 3

Selbftändige Berfänferin

mit vorgliglichen, langjährigen Beignifen, aus ber Galanterie und Burnbebart beauche, welche durch ben Brieg am 1. 300 ftellentos werden wird, judit Stellung, am liebften in gleicher Brunde, fiberniummt auch Pilliale. Raberes burch bie Ripeinifche Bolfszeitung, wofelbft auch vorzügliche Referenzen unchgewiefen werben